

2/2013

E 1766 E

Bienenpflege

Die Zeitschrift für Imker

Themen

Gerd Molter: Schul-
imkerei in Marbach a.N.

Richard Seiz: Bau der
„Casa Mellifera“ in
Ludwigsburg



Monatsschrift des LVWI
Landesverband
Württembergischer Imker
www.lvwi.de

SEIP - Partner der Imker

Nach erfolgreicher Markteinführung und viel positivem Feedback
in 2012 freuen wir uns Ihnen
mit dem

MiteZapper

auch 2013 eine **echte Hilfe für die
Bekämpfung der Varroa** anbieten zu können.
Probieren Sie es **JETZT** aus!

Der **MiteZapper** macht sich **einfache Physik und die Biologie der
Varroamilbe** zunutze um sie zu bekämpfen.

Mit dem MiteZapper bekämpfen Sie die Varroa:

- dort wo sie sich vermehrt - in der Drohnenbrut.
- während der Trachtzeit und Honigernte.
- bei Schwarmstimmung im Volk.
- und ohne das Volk extra zu öffnen!

Die **Erfolgsquote des MiteZapper Systems
liegt bei 85 - 95 %** bei der Bekämpfung der
Varroamilben.

**Informieren Sie sich ausführlich bei uns im
Internet oder rufen Sie uns einfach an -
wir beantworten Ihnen gerne alle Fragen!**



NEU in 2013:

bienenzuchtbedarf-seip.de

Entdecken Sie unseren neuen, verbesserten
Onlineshop und profitieren Sie von einer:

- verbesserten Suchfunktion, einer
- vereinfachten Bedienung und einem
- erweiterten Angebot

Zum Willkommen möchten wir Ihnen hiermit einen
Gutschein über 5 € für Ihre erste Bestellung*
schenken! Geben Sie einfach SEIP2013 bei Ihrer
ersten Bestellung an. - Schauen Sie einmal rein!

*gültig ab 50 € Bestellwert, je Kunde nur einmal einlösbar



Blütenpollen bester Qualität - aus Deutschland

Wir freuen uns Ihnen einen
besonders reinen Blütenpollen
anbieten zu können.

**Laut Analyse können in dem
Pollen weder Pestizide noch
PAs nachgewiesen werden!**

**Sonderposten - nur solange
der Vorrat reicht!**

keine Pestizide
keine PAs*
*Pyrethroidalkaloide

Die Preise: ab 1 kg je kg - **27,50 €**
ab 3 kg je kg - **25,95 €**
ab 6 kg je kg - **25,50 €**
ab 10 kg je kg - **24,60 €**



Gelée Royale frisch - 100% rein

20g: 6,- € - 100g: 22,- € - 1kg: **69,- €**



Gelée Royale - 100% rein

20g: 12,- € - 100g: 44,- € - 1kg: **99,- €**

Blütenpollen in bester Qualität NEUE ERNTE - reine spanische Qualitätsware

in € / kg	BIO-Pollen	Pollarom	Extrapoll	Pollamix
ab 1 kg	27,50 €	23,90 €	19,90 €	16,80 €
ab 3 kg	25,95 €	22,90 €	18,80 €	16,10 €
ab 6 kg	25,50 €	22,40 €	18,30 €	15,50 €
ab 10 kg	24,60 €	21,50 €	17,60 €	14,70 €
ab 20 kg		Pollarom: mit 1% Orangenöl aromatisiert	17,20 €	14,30 €
ab 50 kg			16,90 €	13,50 €

Werner Seip - Imkerebedarf

Tel. 06447-6026 - Fax 06447-6816

info@werner-seip.de

Zum Weißen Stein 32-36 - 35510 Butzbach-Ebersgöns

www.werner-seip.de



I M P R E S S U M

HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Vorsitzender: Ulrich Kinkel
Geschäftsstelle des Landesverbandes:
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de

REDAKTION:

Klaus Nowotnick
Ortsstr. 32
98593 Floh-Seligenthal / OT Kleinschmalkalden
Tel.: 036849/20003 • Fax: 036849/22640
Handy: 0160/99143569
bienenpflege@lvwi.de

LAYOUT & HERSTELLUNGSLEITUNG:

www.die-umsetzer-agentur.de

ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15
Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und
jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern
sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter
Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:
Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,
Zahlungen ausschließlich an die Kasse des
Landesverbandes Volksbank Plochingen,
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen
wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage
und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnach-
richten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverban-
des.

DRUCK:

Bechtel Druck GmbH & Co. KG
Hans-Zinser-Straße 6
73061 Ebersbach/Fils
Tel.: 07163 / 5 36 66 -12
Fax: 07163 / 5 36 66 -19

Wortmeldung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie Sie erkennen können, hat es eine Veränderung in der Redaktion der BIENENPFLEGE gegeben und damit Sie wissen, wer Ihr neuer Redakteur ist, möchte ich mich bei Ihnen kurz vorstellen.

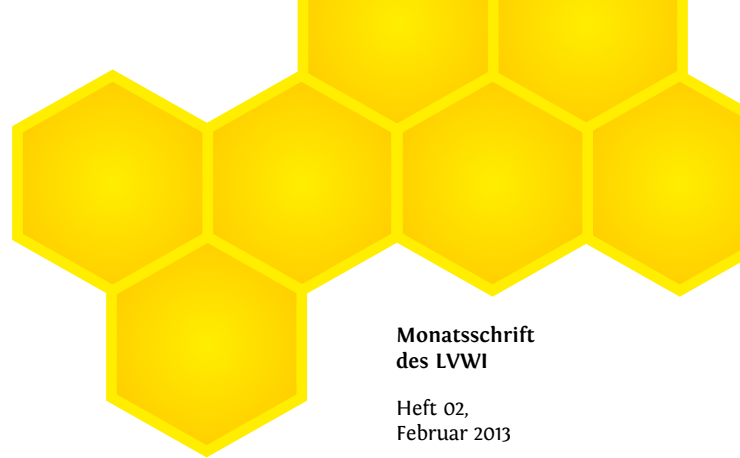
Ich befinde mich seit September 2012 im Vorruhestand und lebe im Thüringer Wald, unweit von Meiningen. Ich habe zwei erwachsene Töchter und zwei Enkelsöhne. Meinen beruflichen Werdegang in seiner vollen Länge aufzuzeigen wäre zu langatmig und langweilig für Sie. Nur soviel sei gesagt, dass ich als Maschinenbaumeister mit pädagogischer Zusatzausbildung einige Jahre im polytechnischen Unterricht einer hiesigen Schule tätig war.



Danach folgten Jahre, in denen ich die technische Sicherheit einer Firma zu verantworten hatte. Nach der Wende betrat ich berufliches Neuland, indem ich als leitender Mitarbeiter in einem Sozialverband eine Anstellung bekam. Diese Tätigkeit übte ich bis 2006 aus, dann wechselte ich im gleichen Verband zur Schuldner- und Insolvenzberatung. Diese Beratungsstelle übernahm schließlich das hier zuständige Landratsamt. Imkerlich sei gesagt, dass ich Bienen schon seit meiner Jugend halte. Mein Nachbar hatte dieses Interesse in mir geweckt, das mich bis heute nicht losgelassen hat. Nur die Anzahl der Völker ist geschrumpft. Früher waren es 35 bis 40, heute sind es nunmehr durchschnittlich nur noch 15. Geografisch gesehen lebe ich in keinem Bienenparadies, dazu ist das Klima hier zu rau und manchmal auch unwirtlich. Dafür ernte ich aber einen hervorragenden Honig, der ausschließlich aus Wildblüten und Honigtau stammt, denn hier gibt es keinen Ackerbau und damit Pestizide etc.

Meine mit den Bienen gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse habe ich seit 1985 in den verschiedensten Fachzeitschriften des In- und Auslandes publiziert. Ich freue mich auf die Herausforderung, dieses Fachblatt zu redigieren und möchte Sie sehr herzlich um Ihre Mitarbeit bitten, indem Sie durch Ihre Beiträge an der Gestaltung der Zeitung aktiv mitwirken.

Mit freundlichen Grüßen
Klaus Nowotnick



Monatsschrift
des LVWI

Heft 02,
Februar 2013

Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag
enthalten

Titelbild: Schneeglöckchen
Foto: Prof. Dr. Pritsch

42 IMPRESSUM

44 Albrecht Müller

Monatsbetrachtungen Februar 2013

48 Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft
Baden-Württemberg e.V.

Streuobstsorte des Jahres 2013 – Paulsbirne

49 Prof. Dr. Günter Pritsch

Pflanzen- und Pollenporträt Spitz-Ahorn

50 Karin Laute

Bericht vom Berufs- und Erwerbsimkertag in Donaueschingen

51 Josef Meinhardt

Bericht über die Hauptversammlung im September 2012

52 Gerd Molter

Schulimkerei des Friedrich-Schiller Gymnasiums

53 Richard Seiz

Bau der „Casa Mellifera“ in Ludwigsburg

54 VEREINSKALENDER

57 SEUCHENSTANDSBERICHT

58 DER LANDESVERBAND INFORMIERT

67 Dirk Ahrens

Bericht über die Züchtertagung in Kirchhain

68 Ulrich Kinkel

Verwendung einiger Honigarten in der Medizin

69 Leserbrief

70 Programmvorschau

71 BV Calw

Studienreise nach Slowenien, in das Land der Krainerbiene

72 DIB INFORMIERT

74 Der kleine Imker

Wir bauen uns einen Nistkasten

75 Gentechnik Beschluss des Bundesrates

Erläuterungen zum Verfahrensablauf bei Bienenschäden

77 Buchvorstellung

78 Kleinanzeigen

Mittlerweile ist es Februar, auf dem Kalender hat der Winter den Höhepunkt überschritten. Die Bienen können wir natürlich nach wie vor in Ruhe lassen. Entsprechend dem Witterungsverlauf entwickelt sich die Natur im Laufe des Monats auch sichtbar. In tieferen Lagen zeigen sich nach mehreren milden Tagen die ersten Schneeglöckchen und die ersten Haselnusssträucher können blühen. Wenn die Temperaturen Bienenflug erlauben, bringen Sammlerinnen auch schon die ersten Pollen mit. Flugtage der Bienen im Februar werden von uns besonders geschätzt, denn die Bienen können jetzt ihre Kotblase leeren. Sollte der Winter bis in den März hinein andauern, können Bienen das trotzdem aushalten - wenn sie gesund sind. Angeschlagenen Völkern tut es aber gut, wenn im Winter die Möglichkeit zum Leeren der Kotblase besteht. Unter angeschlagenen Völkern verstehe ich solche, die bedingt durch einen hohen Milbenbefall im Herbst nicht mehr besonders belastbar sind. Oder Völker, die zu schwach eingewintert wurden und dadurch mehr gefordert sind. Angeschlagene Völker erkennt man häufig dadurch, dass das Flugloch und die Front vom Kasten verkotet sind, und zwar ohne dass ein Bienenflug möglich war. Überlastete Bienenvölker sind im Winter anfällig für die Ruhr. Trotz kalter Temperaturen treibt die Ruhr erkrankte Bienen vor das Flugloch, wo sie dann unkontrolliert abkoten. Leicht zu erkennen ist das an länglichen oder verschmierten Kotflecken an der Kastenfront oder rund um das Flugloch. Möglicherweise ist auch die Königin des betroffenen Volkes eingegangen. Weisselose Völker sind im Winter sehr nervös, verbrauchen mehr Futter und haben dadurch ein stärker belastetes Verdauungssystem. Solche Völker können ähnliche Erscheinungen zeigen. Leider kann man um diese Zeit gegen all dies wenig tun. Maßnahmen kann man in der Regel erst im März bei wärmerem Wetter ergreifen. Wer den Umgang mit solchen Problemen noch nicht kennt, sollte sich nicht scheuen einen Bienensachverständigen des Vereins zu befragen!



Bild 1: Kotspritzer statt runder Kotflecken sind deutliche Anzeichen für Ruhr

Im Allgemeinen kann man sich Gedanken machen, was man jetzt für die neue Saison vorbereiten kann. Wer noch keine Mehrfachböden zur Ablegerbildung hat, kann sich überlegen welche zu kaufen oder selbst zu bauen. Für den Hobbyimker kann ich diese Böden sehr empfehlen. Eine einfache Tischkreissäge reicht zum Eigenbau dafür aus.

Bekannt geworden sind die Mehrfachböden durch Dr. Liebig, der die Variante des

Viererbodens in seinem Buch „Einfach imkern“ beschrieben hat. Zuvor war diese Variante lange Zeit kein angewandtes Thema. Im Vormonat hatte ich von Pfarrer Gerstung erzählt, er hat vor mehr als 100 Jahren die Entwicklung von Bienenkästen entscheidend geprägt. Er hatte dabei auch schon eine Kastenvariante, bei der man mehrere Ableger in einem Kasten unterbringt. Grundidee ist, dass man einen Kasten innen in mehrere Abteilungen aufteilt, mit einem Flugloch auf jeder Seite. Das



Bild 2: Der Mehrfachboden, von oben und von unten

spart die Anschaffung von Ablegerkästen. Dies kann Sinn machen, denn die Ablegerkästen braucht man nur für wenige Wochen im Jahr. Ein Mehrfachboden ist günstiger und ersetzt 3-4 Ablegerkästen.

Benötigt wird also nur ein Mehrfachboden und Trennschiede, als Kasten dient eine normale Zarge. Bei der Ablegerbildung kommt dann natürlich in jedes Abteil ein Ableger mit Futterwabe und der schlüpfreifen Königinnenzelle.

Der Selbstbau ist recht einfach. Zunächst macht man einen Rahmen mit den Außenmaßen der Zarge, ich habe die Rahmen 60 mm hoch gemacht. Auf den schmalen Seiten werden zusätzliche Leisten eingebaut, und zwar so, dass das Innenmaß in der Länge mit dem Innenmaß der Zarge übereinstimmt. Nun werden Leisten eingesetzt, mit denen der Innenraum in mehrere gleich große Räume eingeteilt wird. In diese Leisten wird zuvor auf der Oberseite eine Nut mit einer Breite von ca. 6 mm eingesägt.

Die Breite ist natürlich von der Stärke der Trennschiede abhängig, man darf aber gerne 2-3 mm Luft dazugeben, dann lassen sich die Trennschiede leichter einsetzen.



Bild 3: Die Trennschiede müssen bienendicht eingesetzt werden

zen. Das Material der Trennschiede kann aus wasserfest verleimtem Sperrholz oder aus Betonplan bestehen. Oben an den Trennschieden lässt man beim Aussägen gleich so viel Material stehen, dass die

Abtrennung bienendicht bis an der Rand reicht. Von unten wird nun einfach das Bodengitter mit dem Tacker befestigt. Unter dem Rahmen montiert man dann noch Rutschleisten, damit die Ableger



Bild 4: Schnell und praktisch – mit Schaumstoff das Flugloch verschließen

beim Transport genügend Luft bekommen. Unter den Fluglöchern muss aber auf jeden Fall eine Rutschleiste sein. Für jedes Abteil wird noch das Flugloch mit einem Durchmesser von ca. 10 mm gebohrt. Das genügt den Bienen und der Königin, außerdem kann ein kleines Flugloch vom Ableger leichter bewacht werden. Zum Transport der Völker verschließe ich das Flugloch mit einem kleinen Stück Schaumstoff.

Wie gesagt, es handelt sich um einen Mehrfachboden. Dr. Liebig hat immer 4 Abteile für je 2 Waben (1 Wabe mit Bienen und evtl. Brut und 1 Futterwabe) verwendet. Ich habe meine Böden mittlerweile in 3 Felder für je 3 Waben eingeteilt. Dadurch hat der Ableger mehr Platz und muss deswegen nicht so schnell in eine Einzelzarge versetzt werden.

Für die Bearbeitung der Ableger ergeben sich auch Vorteile aus dem Mehrfachboden. Benötigt man eine begattete Königin, kann man sie einfach dem Ableger entnehmen. Dann kommt im Abteil daneben die Königin in den Ausfresskäfig und der Trennschied wird gezogen. Jetzt ist der entweiselte Ableger schon versorgt und der weiselrichtige Ableger dadurch verstärkt. Hat bei einem Ableger die Begattung nicht geklappt, verfährt man genauso. Die restlichen Details dazu beschreibe ich im Frühjahr.

Vom Rauchen

Zum Imkern braucht man Rauch, die Bienen lassen sich dadurch in ihrer Angriffslust dämpfen. Material zum Rauchen gibt es

vielerlei. Hobelspäne, Reissnadeln, Kleintierstreu, sehr morsches Holz, Birnentrester und vieles mehr.

Zwei Dinge sind logischerweise beim Brennmaterial sehr wichtig. Erstens das gute Anbrennen. Und zweitens das gute Weiterbrennen, auch wenn der Smoker eine Weile nicht betätigt wird. Sehr gute Erfahrungen habe ich dabei mit dem Birnentrester gemacht. Einen gravierenden Nachteil hat er für mich trotzdem: der Rauch riecht sehr stark. Es braucht nicht viel, und man stinkt auch unter der Klei-

dung bis auf die Haut. Auf ein anderes Material, das die beiden ersten Forderungen gut erfüllt, hat mich letztes Jahr der Bienenzuchtberater Thomas Kustermann gebracht. Es handelt sich um Dämmplatten aus feinen Holzfasern. Sie werden als ökologischer Dämmstoff im Baustoffhandel verkauft. Da die Platten auf Stoß empfindlich sind, gibt es immer wieder Bruch. Den kann man dann besonders günstig bekommen. Gleichzeitig ist es ein Material, dessen Rauchgeruch vergleichsweise angenehm ist.

Ganz abraten kann man von Bienen-Abwehrspray, die Dosierung ist nicht so einfach wie beim Rauch, dazu kommt, dass das Spray langlebige Rückstände verursacht.

Diese Biene (nächste Seite) habe ich Mitte November im vergangenen Jahr fotografiert. Sie hat bei milden Temperaturen auf der Abdeckhaube einer Beute Wasser gesammelt. Anhand dieses Fotos kann man leicht auf drei eher unbekannte, dafür aber besonders interessante Details zur Biologie der Biene eingehen.

Albrecht Müller
Alfdorf
honigfreund@t-online.de



Bild 5: Dämmplatte aus feinen Holzfasern



Die Behaarung seitlich der Augen

Die Körperbehaarung der Biene wirkt zunächst recht unscheinbar. Ein Teil davon ist auf dem Bild gut zu sehen. Vom Betrachter aus am linken Auge sieht man, dass die Behaarung den äußeren Rand des Facettenauges wie ein Kranz umringt. Diese Behaarung ist nicht nur Frisur, sondern hat eine einem Sinnesorgan ähnliche Funktion. Besonders über diesen Teil ihrer Körperbehaarung nimmt die Biene beim Fliegen den „Fahrtwind“ wahr. Das heißt, die Biene spürt die Stärke des Windes und die Richtung aus der der Wind kommt. Dadurch kann sie zum Beispiel bei Seitenwind den möglichen Abdrift zur Flugrichtung berechnen, um dann ihre Flugbahn entsprechend zu korrigieren. Die Biene wiegt ja nur 0,1 Gramm und wäre ohne diese Funktion vom Winde verweht. Wissenschaftlich überprüft wurde dies zum Beispiel auf die folgende Weise: mit einem Skalpell wurden einer Biene die Haare an einem Auge gekürzt. Das hat dafür gereicht, dass die Biene nur noch unkoordiniert fliegen konnte!

Die Fühler

Beim Wort Fühler neigt man vielleicht dazu, in erster Linie an das Tasten zu denken. Das Tasten benötigt die Biene auch, zum Beispiel, um bei einer Tänzerin die Informationen zum Zielobjekt zu „ertasten“. Bei der Arbeitsbiene sind die Fühler noch mit weiteren Funktionen ausgestattet. Auf dem Fühler befinden sich viele winzige Sensoren, sogenannte Sinnesplatten. Diese Sinnesplatten haben unterschiedliche Funktionen. Sie dienen zur Wahrnehmung von Luftfeuchtigkeit, Temperatur, oder zur Wahrnehmung von Düften. Interessant ist, dass bei der Arbeitsbiene auf jedem Fühler etwa 6000 solcher Sinnesplatten vorhanden sind. (Die Drohnen haben sogar ein Mehrfaches an Sinnesplatten). Wenn nun Duftmoleküle auf die Sinnesplatten treffen, werden Reize ausgelöst und innerhalb von Millisekunden über Nervenzellen an das Gehirn zur Auswertung und Verarbeitung verschickt. Wenn also relativ wenige Moleküle ausreichen, damit die Biene Düfte wahrnimmt, ist es logisch, dass wir mit Rauch sparsam umgehen können.

Fußabdruck-Pheromone

Dass die Königin Pheromone produziert ist bekannt. Auch die Arbeitsbiene produziert in verschiedenen Drüsen Pheromone, dazu gehört z. Bsp. der Sterzelduft. Sogar in den Beinen produziert die Arbeitsbiene (wie auch die Königin) Pheromone. Diese sogenannten Fußabdruck-Pheromone werden über das letzte Beinsegment beim Laufen und Stehen. So markieren die Flugbienen automatisch den Weg vom Flugbrett in den Stock.

An einem anderen Platz sind die Fußabdruck-Pheromone besonders nützlich – an Blüten! Sammelt eine Biene an einer Blüte Nektar oder Pollen, so verweilt sie dazu einige Augenblicke. Diese Zeit reicht dafür aus, dass die Biene einen duftenden Fußabdruck hinterlässt. Einer kurz darauf ankommenden Biene zeigt nun dieser Duft an, dass hier gerade schon jemand geerntet hat. Somit lohnt sich die Mühe hier nicht, nach Nektar oder Pollen zu suchen. Die Biene kann gleich die nächste Blüte aufsuchen. So kann also rationelle Bienenarbeit aussehen. Dieser Duft ist leicht flüchtig, somit ist die Blüte auch nur vorübergehend markiert. Bis die Blüte wieder neuen Nektar produziert hat, ist der Duft also verfliegen und der nächste Besuch einer Sammlerin lohnt sich wieder mehr.

Streuobstsorte des Jahres 2013 – Paulsbirne

Kochbirnen bereicherten früher den einseitigen Speiseplan im Winterhalbjahr.

Sie waren beliebt als Hauptgericht, zusammen mit Mehlspeisen serviert, oder auch als Dessertfrucht. Meist sind Kochbirnen eher großfrüchtig und es fehlt ihnen an Gerbsäure.

Die genannten Merkmale treffen auch auf die Paulsbirne zu, die so mit Fug und Recht zu dieser selten gewordenen Gruppe zu zählen ist.

Für den Streuobstanbau ist diese Sorte aber empfehlenswert, da der Baum eine landschaftsprägende, große Krone ausbildet und langlebig ist.

Die Paulsbirne ist wenig krankheitsanfällig und stellt keine großen Anforderungen an den Standort.

Die genaue Herkunft der Birne ist nicht bekannt, von Metzger 1847 und Lucas 1854 ist sie bereits beschrieben worden.

Die Paulsbirne ist noch häufiger in Nordbaden und im württembergischen Raum um Brackenheim, Besigheim und Weinsberg herum zu finden.

Die Frucht ist spät reifend, mittelgroß, stumpf kegelförmig. Schale mattgelb, sonnen-seits hell- bis dunkelrot, feine, graubraune Schalenpunkte, leicht berostet.

Das Fruchtfleisch ist grünlich bis gelblich weiß, grob, sehr saftig, süß mit wenig Säure.

Aufgrund dieser Eigenschaften ist die Kochbirne auch zum Verzehr geeignet, obwohl es noch wohlschmeckendere Tafelbirnensorten gibt.

Die Paulsbirne bringt hohe, regelmäßige Erträge.

Baumreife ist Ende Oktober, Genussreife ab Dezember bis Ende März.

Text: Rolf Heinzelmann, LOGL

Abbildung: Dr. Walter Hartmann



GÜNTER PRITSCH / Pflanzenporträt
Spitz-Ahorn
(*Acer platanoides*)



Ahorngewächse
(*Aceraceae*)

Herkunft: Europa, Kaukasus

Wuchs: Aufrecht, 15 – 30 m hoch wachsender Baum mit runder, dichter Krone und gegenständigen, handförmigen, bogig gezähnten Blättern.

Blüten: vor und mit dem Erscheinen der Blätter zu 10-30 in aufrechten Doldentrauben, 5-zählig, grüngelb, meist zwittrig

Pollenhöschenfarbe: gelbgrün.

Pollenwert: mittel

Nektarwert: gut. Auf Grund von Nektaruntersuchungen verschiedener Autoren wurden Honigerträge zwischen 100 und 400 kg je Hektar errechnet.

Vorkommen, Verwendung: in Laubmisch- Schlucht- und Auenwäldern. Stadtfester Alleen- und Straßenbaum, in Feldgehölzen, auch verwildert. Anspruchslos an den Boden, verträgt Halbschatten.

Viele Zuchtsorten; unter weiteren Arten: Zucker-A. (*A. saccharum*)

Pollen von Spitz-Ahorn
(*Acer platanoides*)

Form: rundlich-dreieckig

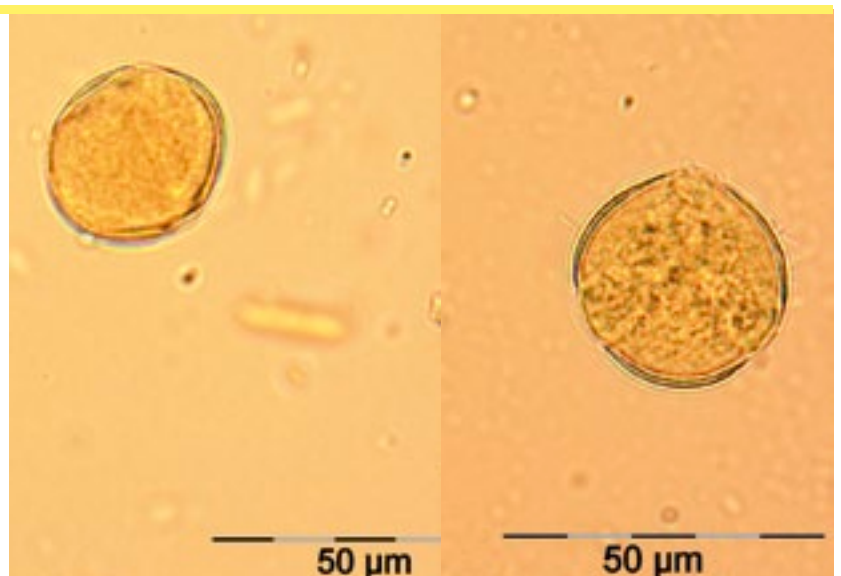
Maße: ca. 31,1 – 36,6 µm

Gemessene Größen: 33,5 – 33,6 µm

Anzahl Keimstellen: 3

Lage: äquatorial (links), polar (rechts)

Präparat/Foto und Messung: Pritsch/Etzold



Bericht vom Berufs- und Erwerbsimkertag in Donaueschingen

Das Thema des Sonntags, drehte sich dominant um die Varroa. In einer vollen Donauhalle referierten Dr. Klaus Wallner, Dr. Stefan Berg und Dr. Ralf Büchler.

Die Sorgen der Imker und die schlechten Überwinterungsraten der Bienenvölker fragen nach den Ursachen.

Präsident des BUND, Prof. Dr. Hubert Weiger

Thema: „Strategische Partnerschaft zwischen Imkerei und Naturschutz – GAP“

Prof. Dr. Hubert Weiger, sprach folgende Fakten deutlich an:

- Biene, Regenwurm und Rind sind von zentraler Bedeutung für den Menschen
- Dramatische Zunahme der Pestizideinträge
- Neue Wirkstoffe schädigen die Umwelt mehr denn je
- Glyphosat aus dem Unkrautvernichtungsmittel „Roundup“ ist in ansteigenden Werten in den Urinalen Berlins nachgewiesen
- Die Folge des bisherigen Umgangs mit der Umwelt ist ein dramatischer Rückgang an Tier- und Pflanzenarten. Nur noch ein Drittel der früheren Vogelarten ist geblieben.
- Wesentliche Teile unserer Wissenschaft werden von Drittmitteln abhängig gemacht; Konzerne verhindern gemeinwohlgezielte Forschung
- Jedes Jahr bauen wir die Fläche des Bodensees zu. Was bleibt für die Kinder?

In Deutschland werden 80% der Rapsanbauflächen mit Glyphosat behandelt. Immer fraglicher wird das Wachstumsprinzip. Die Konzerne sollen nicht die Welt zu beherrschen mit der Lüge, die Welt ernähren zu wollen. Wir wollen in Europa eine multifunktionale Landschaft mit kulturellen, regionalen Bezügen. Am 19.01.2013 findet in Berlin die 3. Agrardemo statt, Treffpunkt Berliner Hauptbahnhof. Alle



Umweltverbände und Naturschützer sollten da sein, sagt Prof. Weiger, denn die Politik nimmt nur körperlich Anwesende wahr.

Dr. Stefan Berg:
Optimierung der Varroabekämpfung mit Ameisensäure u. a.

Eine geringe Milbenzahl im Herbst (unter 5 Milben/100 Bienen) deutet auf eine gute Überlebensrate. Erreichen lässt sich dieser Stand durch eine zweimalige Sommerbehandlung oder eine Sommer- und eine Winterbehandlung. Dr. Berg verweist auf das Merkblatt „Varroa unter Kontrolle“. Allerdings muss das vorgeschlagene Verfahren auch genau so umgesetzt werden. Imker basteln gerne. Wenn das Schwammtuch beschrieben ist, dann ist das kein Bierdeckel! Alle 4 Methoden sind wirksam. Sie müssen nur konsequent durchgeführt werden: Der Liebig-Dispenser, das Schwammtuch, der Nassenheider Vertikal, der Nassenheider Horizontal führen zu 95%igem Erfolg.

Das erfolgreiche Bekämpfungskonzept beginnt mit möglichst frühzeitiger AS - Behandlung gegen Mitte Juli. Gegen die Reinvasion sollte man sich mit benachbarten Imkern abstimmen.

Dr. Klaus Wallner:
Varroabekämpfung – Analyse der aktuellen Situation und Vorschau auf Anforderungen in der Zukunft

In Richtung Sommer potenziert sich die Entwicklungsrate der Varroamilbe. Die durch die Varroa angerichteten Brutschäden bedeuten: Es entstehen Bienen, die unterentwickelt und deshalb auch leistungsschwächer sind. Hinzu kommt die Infektion mit Viren. Im letzten Winter gingen bei verschiedenen Imkern wieder 30 bis 40% der Völker ein. Sie kaufen jedes Jahr neue Völker. Ist das sinnvoll? Es gibt doch auch genügend erfolgreich arbeitende Imker. Für die Behandlung mit Ameisensäure muss der Imker zeitflexibel sein und die passende Temperatur kennen. Der

Befall ist fortlaufend zu kontrollieren. Dr. Wallner stellte die Frage, ob es Sinn macht auch schwache Völker zu pflegen. Damit wird vielleicht die natürliche Selektion verhindert? Resistenzprobleme werden schon durch wenige Imker beschleunigt. Sie sind der größte Unsicherheitsfaktor, denn wenn der Geiz gute Information und gute Mittel verhindert, wirkt sich das auch auf die Völker der Kollegen aus. Manche Imker sind beratungsresistent, zuweilen rücksichtslos, z. B. wenn sie ihre zusammenbrechenden Völker unbehandelt aus dem Wald zurück an den Heimatstand bringen, wo die Standimker sich bemühten, zeitgleich und frühzeitig zu behandeln.

Das erfolgreiche Behandlungskonzept sieht bei Dr. Wallner so aus:

Drohnenbrutschneiden, Juli-AS-Behandlung mit 60ml in einer Zarge und 100 ml in 2 Zargen, Langzeitbehandlung mit Thymol-Plättchen oder Api Life Var, um die Reinvasion aufzufangen. Im Winter 1 Oxalsäure-Behandlung, wenn die Temperatur unter 5°C liegt. Alle übrigen Mittel entwickeln Rückstände, Resistenzen, unterschiedliche Giftwirkungen oder benötigen ein spezielles Management.

Dr. Ralf Büchler: Varroatoleranzzucht – aktueller Stand und Zukunftsperspektiven

Im Bieneninstitut Kirchhain hat man einen anderen Weg im Kampf gegen die Varroa eingeschlagen. Kirchhain orientiert sich an der Beobachtung, wie trotz Varroadruck

Bienen ohne Medikamente überleben können, wie ein Beispiel aus Südafrika zeigt. In der Arbeitsgemeinschaft Varroatoleranzzucht erfolgt natürliche Auslese auf breiter Basis, mit genetischer Vielfalt. Auf kleinen Ständen mit guter Futtermittellieferung werden Völker, die hohe Milbenbelastung zeigen, aufgelöst. Dr. Büchler sagt: "Die Zukunft toleranter Bienen hängt von der Bekämpfungsstrategie ab." Die Bienenvölker werden so wenig wie möglich gestört, Biozide vermieden. Stattdessen empfiehlt er die konsequente Jungvolkbildung und vor der Einwinterung die vollständige Brutentnahme. Nur eine Brutwabe mit offener Brut bleibt. Aktuell ist eine Biene mit erhöhter Ausräumrate erreicht, aber die Zucht muss weitergehen.

JOSEF MEINHARDT / Arbeitsgemeinschaft der Magazin-Imker e.V. Bericht über die Hauptversammlung im September 2012

Am Samstag, den 22. und Sonntag, den 23. September 2012 hielt die AG Magazin-Imker e.V. turnusgemäß ihre Magazin-Imker-Tage in Scheidegg/ Allgäu ab. Robert Löffler (1. Vorsitzender) begrüßte die Teilnehmer und eröffnete die Sitzung. Er gab einen ausführlichen Bericht über seine Arbeit ab: Vorträge, Präsenz und Ausstellungen bei div. imkerlichen Veranstaltungen. Die AG hat zurzeit 585 Mitglieder. Anschließend gab Fritz Brun (Obm. Schweiz) seinen Bericht ab, danach folgte der Bericht von Heiko Stolle (Obm. Nord-Ost-Deutschland).

Josef Meinhardt berichtete über die Arbeit der Langstroth-Arbeitsgruppe Berlin / Brandenburg.

Abschließend erfolgte die Entlastung des Vorstandes. Wünsche und Anregungen wurden gesammelt bzw. diskutiert. Alle zwei Jahre wird lt. Satzung die Hälfte des Vorstandes neu gewählt. Robert Löffler kandidierte abermals, war einziger Kandidat und wurde einstimmig gewählt. Der Schriftführer Bernhard Schmid kandidierte nach 2 Jahren Amtszeit nicht wieder. Als Nachfolger wurde Josef Meinhardt ohne Gegenstimme gewählt.

Der neue Vorstand der AG Magazinimker e.V. setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender Robert Löffler
- 2. Vorsitzender Ulrich Boch
- Schatzmeister Paul Weindorf
- Schriftführer Josef Meinhardt

Am Nachmittag hielt zuerst Siegfried Schmid aus Bregenz (Referent des Landesverbandes Vorarlberger Imker) einen Vortrag zum Thema „Die Blütentrachten Vorarlbergs im Jahresablauf“.

Danach begeisterte Ulrich Boch (2. Vors.) die Teilnehmer mit seinem Vortrag „Imkern im Mittelgebirge und im Grenzgebiet Deutschland und Österreich“.

Außer einigen etwas provozierenden Fragen aus dem Bereich seiner Öffentlichkeitsarbeit brachte er den Vorschlag ein, dass die AG als nächstes Projekt einen Schaukasten (Langstroth) entwickeln sollte. Ein anderes AG-Mitglied, Paul Weindorf, präsentierte seinen noch einmal technisch verbesserten Rähmchen-Spanner (Langstroth/Zander) und einen ganz neuen „Nut-Reiniger“.

Das gemeinsame Imkerfrühstück am zweiten Tag (Sonntag) nutzte der neu formierte Vorstand, um eine erste Vorstandssitzung durchzuführen und einige der zukünftigen Aufgaben zu besprechen. Die nächste Hauptversammlung findet auf Anregung unseres Ehrenvorstandes Heinz Lorenz am Chiemsee statt.

Bienen Meissle – Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter, Apifonda, Apiinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

Bienen Meissle D-89346 Bibertal

Telefon (0 82 26) 98 61
Fax (0 82 26) 92 14

GERD MOLTER / BV Marbach

Schulimkerei des Friedrich-Schiller Gymnasiums in Marbach a.N.



Die Leitung des Friedrich-Schiller-Gymnasiums in Marbach am Neckar war von dem Gedanken begeistert, eine Imkerei an der Schule einzurichten.

Im Sommer 2009 war es dann so weit. Ein Lehrer der Schule übernahm die Planung und weitere Betreuung des Projektes.



Der Bienenstand mit Geräteschrank im Schulgarten

Zuerst wurde ein großer Geräteschrank im Bio-Garten der Schule gebaut. Dann bereitete man die Stellplätze der Beuten vor, und begann mit einem Wirtschaftsvolk. Zusätzlich wurde ein Bienenschaukasten für den Bio-Unterricht aufgestellt. Das Einflugloch des Schaukastens wurde um 1m verlegt, um mit den Schülern das Volk im Schaukasten ungestört beobachten zu können.

Im folgenden Jahr kamen vier Ableger dazu, so dass die Imkerei bereits 2011 mit fünf Wirtschaftsvölkern arbeiten konnte. Aus fünf Völkern sind inzwischen bereits acht starke Bienenvölker geworden.



Die Schüler bei der Honigernte

In 2012 begannen die Schüler erstmals mit der Züchtung eigener Königinnen. Von den 7 neuen Königinnen wurden zwei direkt in Wirtschaftsvölker eingeweiht, die übrigen 5 Königinnen wurden in APIDEA Kästchen bis zum September „zwischengelagert“.

Die Gruppe der Jungimker/-innen wird bewusst klein gehalten, um den Schülern die

Möglichkeit zu geben möglichst oft selbst mit den Bienen zu arbeiten.

Alle Tätigkeiten werden von den Schülern erledigt.

Bienenpflege, Varroabehandlung, Altwaben einschmelzen, Fütterungszargen bauen, Mittelwände einlöten, Reparaturarbeiten ausführen ... und noch vieles mehr.

Von November bis Februar wird die Theorieschulung durchgeführt und es werden verschiedene Produkte hergestellt.

Außer dem eigenen Honig stellt die Imkerei Wachskerzen, Lippenpflegestifte und Handcreme her. Natürlich alles ohne künstliche Zutaten!



Selbst gefertigte Produkte werden hier stolz von einer Schülerin präsentiert

Die Erlöse aus dem Verkauf der Waren werden dann wieder in eine Verbesserung der Ausrüstung investiert.

Das Projekt Schulimkerei fördert das Verständnis für die Vorgänge in der Natur.

Man plant mit den Jahreszeiten, man beschäftigt sich im Freien und kann handwerklich tätig werden. Zudem wird durch den Verkauf der Waren auch das wirtschaftliche Denken der Schüler angeregt.

Ein durch und durch tolles Projekt!

RICHARD SEIZ / BV Ludwigsburg 1

Bau der „Casa Mellifera“ in Ludwigsburg



Ein denkwürdiger Tag der 29. März 2012! Der BTU des Stadtrates gibt einstimmig grünes Licht !!! Am Mittwoch 4. April war der Startschuss mit Einmessen und dem ersten Baggerbiss. Nun gab's kein Halten mehr! Baustelle einrichten und an die Maschinen!!!

Anfang September stand das Naturinfozentrum „Casa Mellifera“ (Haus der Honigbiene). Wir Baulöwen haben es geschafft.

Es ist wundersam was eine Baustelle aus den Imkern machen kann. Der Eine entwickelt sich zum perfekten Bagger- und Schaufelladerfahrer, der Andere mehr zum LKW-Fahrer, Kanalarbeiter und Maulwurf. Andere führen Rüttelplatte oder Stampfer, alle sind topp bei der Sache. Baugrube ausheben, Rohre für Abwasser, Wasser, Elektrik und Heizung verlegen. Basis für die Fundamentplatte vorbereiten, die Anfang

Mai für den Bau der Lehmstampfwände abgebunden haben und fertig sein muss.

Erste Maiwoche!!! Die Studenten sind da! Sie fertigen die Schalungen für die Lehmstampfwände. Für diese wird eine Fünfkomponentenmischung hergestellt, welche in die Schalung gefüllt und gestampft wird und das drei Wochen lang!!! Dann war's soweit: Schalung weg --- Wände schön! Alles Öko.

Die Imker sind auch Zimmerleute. Holzfachwerk aufrichten, verstreben und beplanken. Dann wurde die Bretterstabelledecke vorgefahren und sofort auf die Lehm- und Fachwerkwände aufgelegt, verkeilt und zusammen geschraubt. Schnell noch die Sparren für das Flachdach drauf, verschraubt, Zwischenräume mit Isomatten versehen, mit Platten beplankt und schon konnte der Dachdecker mit sei-

nen Elefantenhäuten alles dicht machen. Schön! Alles Öko. Danach wurde das Dach begrünt, auch Öko!

Wenn der Winter kommt heizen wir mit „Eis“, einer Eisspeicherheizung. Die Bodenheizung liegt in einem Heißasphaltestrich, auch alles Öko!

Fenster und Türen fehlen uns noch zur Zeit, doch darüber berichten wir später.

Wer neugierig geworden ist, kann uns nächstes Jahr besuchen. Wir zeigen Euch alles!!!

Richard Seiz und die „Baulöwen“ vom BV Ludwigsburg 1.

Vereinskalender

BV Aulendorf

Am Freitag, 15. Februar, 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus Hirsch in Zollenreute. Alle Vereinsmitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

BV Backnang

Am Sonntag, 3. Februar, 14:00 Uhr, Monatsversammlung im Schützenhaus in Heutensbach. Vortrag: „Angepasster Brutraum – welche Größe ist ideal“. Referent: Hans Beer.

BV Bad Herrenalb

Am Sonntag, 17. Februar, 9:30 Uhr, Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Frühjahrsnachschau, Bewertung des Futtervorrates. Vorankündigung: Am 2. März, 19:00 Uhr, Hauptversammlung in der Sportgaststätte Bad Herrenalb. Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekannt gegeben.

BV Bad Waldsee

Am Montag, 18. Februar, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Rad in Bad Waldsee-Mittelurbach. Thema: Vorbereitung zum Saisonstart.

BV Balingen/Geislingen/Rosenfeld e.V.

Am Samstag, 23. Februar, 18:00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus Krone in Balingen-Heselwangen. Berichte des Vorstandes, Rück- und Ausblick, Wahlen. Einladung und Tagesordnung erhalten die Mitglieder rechtzeitig mit der Post.

Am Freitag, 14. u. Samstag 15. März, Aufbaukurs Bienen Gesundheit und am Dienstag, 19. März Treffen der Nachwuchsimker zum Imkerkurs. (Nähere Infos unter Schulungskurse der Vereine).

Am Dienstag, 19. März, 19:00 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus Krone in Balingen-Heselwangen.

BV Besigheim

Am Samstag, 16. Februar, 17:30 Uhr, Frühjahrsversammlung in der Speisegaststätte „Auf der Burg“ in Walheim. Thema: Wahlen. Vortrag: Wetter und Klima. Referent: Dr. Günther Mann.

BV Biberach a. d. Riß

Am Dienstag, 5. Februar, 19:30

Uhr, Monatsversammlung in der Landwirtschaftsschule, Bergerhauser Straße 36, Biberach. Thema: Bienenkrankheiten. Referent: H. Dr. Neumann, STUA Aulendorf, Referent des Landesverbandes. Monatstipps und Anfängerberatung. Ab 19:00 Uhr Annahme von Rohwachs zur Umarbeitung in Mittelwände.

BV Blaubeuren

Am Freitag, 15. Februar, 19:30 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus Sonnenmoser, Blaubeuren-Weiler.

BV Böblingen-Sindelfingen

Am Dienstag, 5. Februar, 19:30 Uhr, Monatsversammlung, in den Schloßstuben, Ehningen. Tel. (07034) 4525. Thema: Pollensammeln. Referent: Imkermeister Robert Löffler, Weil im Schönbuch. www.imker-bb-sifi.de

Am Samstag, 16. Februar, 10:00-13:00 Uhr, Auftaktveranstaltung zur Neuimkerschulung. (Näheres unter Schulungskurse der Vereine)

BV Calw

Am Montag, 4. Februar, 19:00 Uhr, Vereinsabend mit Referent Erwin Rudol. Thema: „Planung des Bienenjahres, Winterarbeiten“. Besonders Neuimker sind dazu eingeladen.

Am Donnerstag, 14. Februar, 19:00 Uhr, Treffen der Obleute. Am Montag, 18. Februar, 19:00 Uhr, Informationsabend zum Anfängerkurs. Thema: „Wunderwelt der Bienen – Imkerei als Hobby“. Alle Veranstaltungen finden in unserer Bienen – Lehr- u. Infostation, Fern.-Porsche-Str. 40 in Althengstett statt.

BV Crailsheim

Am Sonntag, 24. Februar, 13:30 Uhr, Hauptversammlung im Saal des Gasthauses Wieland in Cr.-Altenmünster. Nach den Regularien (Wahlen) Vortrag von Frau Rosemarie Bort, Heilpraktikerin zum Thema Apitherapie. Anträge an die Versammlung sind bis spätestens 12. Februar 2013 schriftlich beim Vorsitzenden Wolfgang Brosam, Wilhelm-v-Ketteler-Str. 27 in 74564 Crailsheim einzureichen.

Hinweis: Im Februar kein Stammtisch, jedoch Stammtisch

der Jungimker am 14. Februar um 20:00 Uhr bei Otto Wieland: "Shampoo selber machen".

BV Esslingen

Am Sonntag, 24. Februar, 15:00 Uhr, Mitgliederversammlung im Höhenhotel Jägerhaus Römerstr. 11, 73732 Esslingen. Thema: Ohne Paarung keine Vermehrung – Die „Sexualpheromone der Varroamilbe als Möglichkeit zur biologischen Bekämpfung“ mit Bettina Ziegelmann, Institut für Bienenkunde Uni Hohenheim. Gäste sind herzlich willkommen. Weitere Infos unter: www.imker-esslingen.de

BV Filder

Am Samstag, 16. Februar, 15:00 Uhr, Jahreshauptversammlung, Zehnscheuer in Stgt-Plieningen. Vortrag von Herr Dr. Rosenkranz von der LAB Hohenheim. Thema wird im Einladungsschreiben an die Mitglieder bekannt gegeben.

BV Freudenstadt

Am Montag, 4. Februar, 20:00 Uhr, Diskussionsabend im Hotel „Grüner Wald“ in Lauterbad. Film- und Dia Abend über Imkerei und Imkertreffen mit Albrecht Kübler.

Am Donnerstag, 28. Februar, 19:30 Uhr, Neuimkerschulung Theorie Teil 1, Hotel „Grüner Wald“ in Lauterbad. Referent: Hubertus Jörg.

BV Frickenhofer Höhe

Am Samstag, 16. Februar, 19:00 Uhr, Stammtisch im Museums-Stüble in Seifertshofen.

BV Gaildorf

Am Samstag, 1. März, 19:00 Uhr, Frühjahrsversammlung im Gasthaus „Rose“ in 74405 Gaildorf – Eutendorf, Sankt-Kilian-Straße 6. Nach den Jahresberichten u. wichtigen Informationen für die Imker(innen) des BV Gaildorf, referiert Herr Helmut Fessler, Obmann für Aus- u. Weiterbildung zum Thema: Unsere Betriebsweise - unter Berücksichtigung neuer, praktischer Erkenntnisse zur Varroabehandlung z.B. „Teilen und Behandeln“. Bitte ältere Imker zu Fahrge-meinschaften einladen.

BV Geislingen/Steige

Am Mittwoch, 13. Februar, 19:00 Uhr, Informationsabend im Hotel "Krone" in Geislingen-Altenstadt. Thema: Völker vereinigen - aber wie? Am Montag, 25. Februar um 19:00 Uhr Ausschusssitzung.

BV Gerstetten

Am Freitag, 22. Februar, 19:00 Uhr, Mitgliederversammlung im Ochsen, Heldenfingen. Thema: Aktuelles aus der Bienenhaltung. Referent: Thomas Kustermann, Bienenzuchtberater des RP Stgt.

BV Göppingen

Am Samstag, 9. Februar, 19:30 Uhr, Fasnet im Imkerpavillon mit Mostprobe. Wer will, bitte Most zur Prämierung mitbringen! Am Dienstag, 19. Februar, 18:30 Uhr, Lehrküche der Ernst-Weichel-Schule Heiningen, Bezgenrietstr. 11 „Wir kochen ein Frühlingsmenü“ mit Matilde Eichert. Anmeldung bis 16.2. bei Martha Kauderer, Tel. (07161)49939, E-Mail martha.kauderer@web.de Am Freitag, 22. Februar, 19:30 Uhr, Vortrag, Roter Ochsen Rechberghausen, „Nachhaltigkeit im Streuobstbau, vorbeugender Pflanzenschutz und Baumpflege“ mit Rainer Klingler, Berater für Obstbau und Grünordnung, Landkreis Göppingen Am Samstag, 23. Februar, 9:00 Uhr, Obstbaumschnittkurs am Imkerpavillon mit Gärtnermeister Hermann Mühleis, bei schlechtem Wetter Ausweichtermin Sa. 2.3. (Rückfragen Hermann Kauderer (07161) 49939)

BV Heilbronn

Am Donnerstag, 7. Februar, 18:00 Uhr, Wachskurs, Hofwiesen Gaststätte, HN-Sontheim, mit Dr. Klaus Wallner, LAB Uni Hohenheim. Am Dienstag, 19. Februar, 19:30 Uhr, SKG-Gaststätte, HN-Böckingen, Viehweide 5. Einladung zur Jahreshauptversammlung gem. § 6.1.4 unserer Satzung: Kassenbericht, Berichte, Entlastung, Wahlen. Der neue Vorsitzende unseres Wahlkreises, Horst Lengning, stellt sich vor.

BV Herbertingen

Am Mittwoch, 6. Februar, 19:30 Uhr, Monatsversammlung. Wir treffen uns zum Kinoabend. Bitte beachten: Bis auf weiteres finden die Monatsversammlungen im Gasthaus "Adler" in Hundersingen statt!

BV Herrenberg

Am Sonntag, 17. Februar, 14:00 Uhr, Mitgliederversammlung im Gasthof Sonne in Kuppingen mit Vortrag „Kann denn Süßes Sünde sein?“. Referentin: Dr. Annette Schroeder Institut für

Bienenkunde Hohenheim.
Am Samstag 23. Februar, 8:00 Uhr, Arbeitseinsatz am Lehrbienenstand Herrenberg, findet bei jedem Wetter statt.

BV Hohenlohe-Öhringen
Am Donnerstag, 7. Februar, 20:00 Uhr, Monatstreff im Sporthotel Öhringen. Thema: Winterarbeiten u. Leitwert- bzw. Wassergehaltsmessungen. Bitte Honige mitbringen!
Am Samstag, 9. Februar veranstaltet Rosemarie Bort ein Tagesseminar über Propolis und Blütenpollen im Sporthotel Öhringen.

BV Kirchheim
Am Freitag, 22. Februar, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand Kirchheim. Thema: „Demeterimkerei“ ein Vortrag von Michael Weiler Demeterverband, Fachberater für Demeter Bienenhaltung und ökologische Imkerei.

BV Laichingen
Am Freitag, 22. Februar, 20:00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Rössle, Laichingen. Wachs zur Umarbeitung mitbringen. Verbindliche Anmeldung zum "Königinnenzuchtkurs".

BV Leonberg
Am Freitag, 15. Februar, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Glemshof in Leonberg. Thema: Metherstellung, Referent: Harald Müller.

BV Leutkirch
Am Freitag, 1. Februar, 20:00 Uhr, statt Stammtisch findet eine Werbe- und Verkaufsveranstaltung der Firma Propolair im Hotel Post statt.

BV Ludwigsburg I
Am Freitag, 8. Februar, 19:30 Uhr, Monatstreff in der SKV-Gaststätte in Eglosheim, Tammer Str. 30, als Referent wird Herr Dr. Wallner vom Bieneninstitut Hohenheim über "Bienenwachs allgemein u. im Besonderen" reden und wichtige Fragen beantworten! Alle sind herzlich zu diesem Vortrag eingeladen.

BV Marbach
Am Dienstag, 5. und 12. Februar, 19:30 Uhr Honigseminar, FC Klausen in Marbach.
Am Donnerstag, 14. Februar, 19:30 Uhr, Informationsabend Neuumkehrkurs, FC Klausen, Poppenweilerstr. 24 in Marbach. Anmeldung bitte bei Horst

Lengning Tel. (0172) 7420 128 oder Horst.Lengning@t-online.de (Näheres unter Schulungskurse der Vereine)

BV Metzingen
Am Samstag, 9. Februar, 9:00-16:00 Uhr, Honigseminar mit Werner Gekeler im Naturfreundehaus Falkenberg, Metzingen.
Am Freitag, 22. Februar, 19:30 Uhr, Frühjahrsversammlung im Restaurant Bohn, Stuttgarter Str. 78, Metzingen. Thema: Propolis, Verarbeitung, Verwendung. Referentin: Nadine Kunz, Hohenheim. Anschl. Mitglieder-versammlung.

BV Mittlere Enz
Vorankündigung: Am 8. März, 19:00 Uhr findet im Vereinsheim des Musikverein Pforzheim –Eutingen unsere Kreisversammlung statt. Vortrag von Vertretern der Berufsgenossenschaft u. Landwirtschaftsamt über Arbeitssicherheit u. Bienenvergiftung.

BV Murrhardt
Am Freitag, 1. März, 19:30 Uhr, Einladung zur Mitglieder-versammlung in der Gaststätte „Krone“ in Fornsbach. Tagesordnung:
1. Begrüßung und Totengedenken
2. Jahresbericht des 1.Vorsitzenden
3. Bericht zu den Aktivitäten 2012
4. Ausblick auf die Aktivitäten 2013
5. Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht
6. Entlastung des gesamten Vorstandes
7. Ehrungen und Danksagungen
8. Verschiedenes, Fragen und Diskussion.

Diese Einladung erfolgt gemäß § 8 unserer Satzung.
Ab ca. 20:00 Uhr Vortrag von Frau Nadine Kunz, Uni Hohenheim zum Thema: Propolis, Erntemethoden und Verarbeitung, News u. Fragen zur Varroa.

BV Nagold
Am Freitag, 8. Februar, 18:00 Uhr, Wachskurs Teil 1 (Theorie) im Sportheim Emmingen
Am Samstag, 9. Februar, Beginn nach Absprache, Wachskurs Teil 2 (Praxis) im Vereinsraum Rotfelden ehemalige Milchsammelstelle (neben der Kirche). Anmeldung bei Wolfgang Rauser.
Am Freitag, 22. Februar, 19:00 Uhr, Wahlkreisversammlung im Lehrbienenstand Calw (bei Althengstett). Thema: Varroa-

alternative Behandlungsmethoden. Referent: Herr Fessler.

BV Neuenbürg
Am Freitag, 22. Februar, 19:00 Uhr, Wahlkreisversammlung im Lehrbienenstand des BV Calw, Ferdinand-Porsche-Str. 40 in 75382 Althengstett. Alle Imkerinnen und Imker sind zur Wahlkreisversammlung eingeladen. (Nähere Infos unter Veranstaltungen der Wahlkreise).

BV Nürtingen
Im Februar findet keine Monatsversammlung statt.

BV Oberndorf
Am Donnerstag, 21. Februar, 19:30 Uhr, Imkertreffen gemeinsam mit dem BV Sulz/N im EV. Gemeindehaus Sulz/N. Vortrag: Spannungsfeld Landwirtschaft – Imkerei, Referent: Dr. Klaus Wallner.
Am Samstag, 23. Februar, 9:30–16:30 Uhr, Honigkurs im ehemaligen Klosterbau, Oberndorf/N, Referent Armin Spürgin. Anmeldung erforderlich!

BV Pforzheim
Am Freitag, 1. Februar, 19:00 Uhr, Stammtisch in Bauers Gaststätte, Eisingen Talstr. 29. Thema: Berührungspunkte Veterinäramt.
Am Freitag, 22. Februar, 19:00 Uhr, Hauptversammlung ebenfalls in Bauers Gaststätte. www.imkerverein-pforzheim.de
Vorankündigung: Am 8. März, 19:00 Uhr findet im Vereinsheim des Musikverein Pforzheim –Eutingen unsere Kreisversammlung statt. Vortrag von Vertretern der Berufsgenossenschaft u. Landwirtschaftsamt über Arbeitssicherheit u. Bienenvergiftung.

BV Pfullendorf
Am Donnerstag, 14. Februar, 19:00 Uhr, Schnupperabend für Einsteiger und Anfänger in Markdorf.
Am Donnerstag, 21. u. 28. Februar sowie am 7. März, Anfängerschulung Theorie in Markdorf.

BV Reutlingen
Am Freitag, 15. Februar, 20:00 Uhr, Monatsversammlung in der Gutsgaststätte „Alteburg“. Thema: Apitherapie (Honig, Propolis), Referentin: Rosemarie Bort.
Am Freitag, 22. Februar, 20:00 Uhr, 1. Ausschusssitzung in der Gutsgaststätte „Alteburg“. Die Ausschussmitglieder sind herzlich eingeladen.

BV Rottweil
Am Sonntag, 17. Februar, 14:00 Uhr, Generalversammlung mit Wahlen. Der Veranstaltungsort, der Redner sowie das Thema zum Abschluss der Generalversammlung werden in der Tagespresse bzw. in den Gemeindeblättern bekannt gegeben. Anträge zur Tagesordnung sind mindestens 4 Tage vor der Versammlung schriftlich an den 1. Vorsitzenden Rudolf Sauter, Gassenwiesen 2, 78658 Zimmern zu richten.

BV Sigmaringen
Am Samstag, 2. Februar, 19:30 Uhr, Stammtisch im Café Galerie in Stetten a.k.M.

BV Sulz a. N.
Am Donnerstag, 21. Februar, 19:30 Uhr, Imkertreff im Ev. Gemeindehaus, Kanalstr. 12 in Sulz. Zusammen mit dem Landwirtschaftsamt Rottweil, Landwirten aus der Umgebung und dem BV Oberndorf. Thema: Spannungsfeld Landwirtschaft – Imkerei. Referent: Dr. Klaus Wallner, Hohenheim.

BV Schramberg
Am Sonntag, 17. Februar, 10:00 Uhr, Imkerfrühschoppen, im Sportheim Locherhof. Aktuelle Informationen zur Imkerei und Vortrag von Gerold King über "Faszination Rennrad fahren, Touren im Schwarzwald und in den Alpen".
Am Mittwoch, 20. Februar, 19:00 Uhr, Filmvorführung "Honey and More" im SUBIACOKINO in Schramberg. Mitglieder und Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

BV Schwäbisch Gmünd
Am Freitag, 1. Februar, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Krone in Schwäbisch Gmünd-Zimmern. Thema: Gesundes aus dem Bienenvolk. Referent: Frank Stühle.

BV Schwenningen
Am Freitag, 8. Februar, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Felsen“, Turnerstr. 63 in 78054 Villingen-Schwenningen.
Vorankündigung: Am Freitag, 8. März, 20:00 Uhr, Jahreshauptversammlung.

BV Tettngang-Friedrichshafen
Am Dienstag, 5. Februar, 19:30 Uhr, Monatsversammlung in Hildes Vesperstübe, Hirschblätter Str. 3, Meckenbeuren/Kehlen. Thema: Praktische Geräte in der Imkerei.

BV Tübingen

Am Samstag, 9. Februar, 10:00 – 14:00 Uhr, Mittelwandgießen im Lehrbienenstand Bläsberg. Helmut Gugel gießt Mittelwände für den Verein und erklärt die Benutzung der MW-Pressen. Nur nach vorheriger Absprache ist auch selbständiges Gießen möglich.

BV Ulm/Donau

Am Donnerstag, 7. Februar, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Fischerheim Ulm/Wiblingen -Sandhaken. Herr A. Lang berichtet über erstaunliche Erkenntnisse, die er aufgrund von Vorträgen und eigenen Erfahrungen gemacht hat. Am Samstag, 2. März, 10:00 Uhr, Arbeitseinsatz am Lehrbienenstand. Jede Hilfe ist willkommen.

Am 12. u. 19. März findet jeweils um 19:00 Uhr ein Honigkurs mit Herrn Gekeler statt. Anmeldung bitte unter DrDennoix@web.de oder Tel. (0731) 267408. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

BV Unteres Kocher- und Jagsttal

Am Donnerstag, 21. Februar, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Kelterraum, Möckmühl-Ruchsen, Vortrag von Guido Eich: „Spurenlesen im Bienenkasten“.

BV Waiblingen

Am Freitag, 8. Februar, 20:00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Restaurant Staufer Kastell, Salierstr. 5-1, 71334 Waiblingen. Veröffentlichung der Tagesordnungspunkte zur Mitgliederversammlung erfolgte

bereits in der Januar Ausgabe. Im Anschluss, Bestellmöglichkeit für zugelassene u. bezuschusste Varroa-Behandlungsmittel.

BV Wangen

Am Freitag, 8. März, 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Wahlen im Gasthaus Hirsch in Deuchelried. Im Anschluss, Vortrag: Naturschutz rund ums Haus, Referent: Franz Renner.

BV Weinsberg

Am Mittwoch, 27. Februar, 19:00 Uhr, Gasthaus Rößle in Obersulm-Willsbach. Einladung zum kollegialen Fachgespräch. Meine Betriebsweise – kein Geheimnis! (Teil 2). Themen: Auswintern, Gesundheitskontrolle im Frühjahr, Aufbau starker Völker, Schwarmkontrolle, Ablegerbil-

dung. Gäste und Freunde der Imkerei sind herzlich willkommen!

BV Welzheimer Wald

Am Sonntag, 3. Februar, 14:00 Uhr, Hauptversammlung im Gasthaus Lamm in Welzheim.

BV Winnenden

Am Samstag, 16. Februar, 19:00 Uhr, Hauptversammlung, Kirchschenhardthof im Römerhof. Tagesordnungspunkte: Ehrungen, Anträge zur Hauptversammlung (bitte bis zum 7. Februar) beim Vorsitzenden vorlegen, Berichte von der Vorstandschaft und Wahl der Vereinsorgane. Im Anschluss ein Vortrag von Albrecht Müller mit dem Thema: „Die Varroamilbe – besser Behandeln durch bessere Kenntnis ihrer Lebensweise“.

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe April 2013 – 20. Februar 2013
Ausgabe Mai 2013 – 20. März 2013

Bitte beachten Sie, dass nach Redaktionsschluss eingehende Mitteilungen keine Berücksichtigung mehr finden können.

Information zum Vereinskalendar der Bienenpflege

Sehr geehrte BV-Vorsitzende und Schriftführer, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, uns Ihre Vereinsnachricht bzw. Ihr Jahresprogramm, wenn möglich, per E-Mail zukommen zu lassen. Bitte achten Sie darauf, dass in Ihrer Nachricht alle gewünschten Informationen in der Reihenfolge; **Wochentag, Datum, Uhrzeit, Veranstaltungsart, Veranstaltungsort, Thema/Themen, Referent/en** enthalten sind in **übersichtlicher Schriftgröße** und **klar gegliederten Form**. Halten Sie Ihre Nachricht so kurz wie möglich.

Vielen Dank!

Landesverband Württembergischer Imker e. V.

eine "Fundgrube" für den Imker ist der:



GRAZE KATALOG

bitte anfordern! - gratis -

Chr. Graze
Fabrik für Bienenzuchtgeräte
Staffelstrasse 5
71384 Weinstadt (bei Stuttgart)

Telefon: 07151 969230
Fax: 07151 969233
Email: Info@Graze.eu
Shop: www.Graze.eu

Bienenpflanzen und Vogelnährgehölze

- für individuelle Naturgärten
- und aromatischen Honig

Versandgärtnerei Immengarten
B. Jaesch Meisterfachbetrieb

Immengarten 1, 31832 Springe
www.immengarten-jaesch.de / Tel. 05045/8383



SPEZIAL-Blütenp.	Blütenp.	Kürbiskerne	
70-80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden	spanisch ca. 30 Sorten	Arzneiqualität	Propolis Gel. Royale
1 kg 17,30	16,25	8,95	Preis auf Anfrage
3 kg je 16,95	15,95		zzgl. MwSt.
5 kg je 15,95	15,45	8,45	
10 kg je 15,40	14,90	7,90	
20 kg je 14,90	14,35		
50 kg je 14,35	13,75		
			Haarausfall? Glatze? Muss nicht sein! Info gratis.

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!

BAUER · GROSSHANDEL

Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB

Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929

LAGERVERKAUF!

www.flaschenbauer.de

Seuchenstand

Januar 2013

Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18–20
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 01. Januar 2013:

REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Gemeinde: Sperrbezirk:

Hohenlohekreis:

Öhringen	Michelbach
Waldenburg	Waldenburg
Neuenstein	Obersöllbach
Pfedelbach	Untersteinbach

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde: Sperrbezirk:

Biberach:

Warthausen	Warthausen Birkenhard, Höfen
------------	------------------------------------

(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten
erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen
Veterinäramt!)

Chemisches und Veterinär- untersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Aktuelle Änderungen können im
Internet abgerufen werden unter
www.bienengesundheit.de

Stand der Bösartigen Faulbrut am 01. Januar 2013:

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde: Sperrbezirk:

Kreis Ortenau:

Oppenau	Oppenau (teilweise)
Oberkirch	Oberkirch Stadt (teilweise) Bottenau (teilweise) Hesselbach (teilweise)
Appenweiler	Nesselried (teilweise) Urloffen (teilweise)
Willstätt	Willstätt Legelshurst (teilweise)

Renchen	Renchen Ulm (teilweise)
Lautenbach	Lautenbach (teilweise)
Durbach	Durbach (teilweise)
Ottenhöfen	Ottenhöfen (teilweise)

Kreis Rottweil:

Sulz am Neckar	Sulz-Schillerhöhe Sigmarswangen (teilweise)
Vöhringen	Wittershausen Renfrizhausen (teilweise)
Oberndorf	Altoberndorf Beffendorf (teilweise) Lindenhof Hochmössingen
Fluorn-Winzeln	Fluorn-Winzeln (teilweise)

Schwarzwald Baar Kreis:

Mönchweiler	Mönchweiler (teilweise)
St. Georgen	Peterzell (teilweise)

Der Fortschritt in der Königinnenzucht!
Umsteckverfahren Jenter
weltweit bekannt und beliebt, beste Zuchtergebnisse
Jetzt Neu!!
Einsteigerkomplettset zur Königinnenzucht
inklusive allem benötigten Zubehör und Lehrfilm auf DVD
Weitere Informationen unter www.karl-jenter.com
Firma Karl Jenter, Eschenweg 17, 72622 Nürtingen
Tel. 07022 39880, Fax. 07022 305730, E-Mail: info@karl-jenter.com

Der Imkerladen im Kreis Heilbronn
Ganz einfach können Sie Ihre Mittelwände selbst herstellen.
Wir haben verschiedene Gußformen am Lager! Näheres unter www.fribin.de
Fribin Bienenwohnungen & Imkereibedarf
Narzissenstraße 9 75031 Eppingen-Adelshofen Tel. 07262-7382, Fax. 07262-204328
Tel. (Laden) 07262-4596 (nur während den Öffnungszeiten), Mobil 0171-8087178
Verkauf in Adelshofen, Narzissenstraße 3; Lager: Nesselbachstraße 8
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16.30 – 19.00 Uhr, Samstag von 9.00 – 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Kaufe laufend größere Mengen
**Blütenhonig, Waldhonig
und Tannenhonig**
Imker mit Zeichennutzungsvertrag QZ Baden-Württemberg,
erhalten Sonderkonditionen
Forstweg 1-3
79183 Waldkirch/Schwarzwald
Tel.: 07681/7139
Fax: 07681/1699
E-mail: info@honig-wernet.de
Mo.-Do. 8.00-17.00 Uhr Fr. 8.00-12.00 Uhr



Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE
ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet



Inh. Heinrich Schilli
Mittelwändenfabrik
Bienenzuchtgeräte-Fachhandel
Eigene Imkerei, Herrenberg 4
77116 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:
Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr
Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49
E-Mail: Bienen-Maier.Haslach@t-online.de

DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



Einladung zum Württembergischen Imkertag mit Vertreterversammlung 2013

Am Samstag 13. April und Sonntag 14. April 2013 findet in der „Stadthalle im Backsteinbau“ in Sulz am Neckar der Württembergische Imkertag mit Vertreterversammlung 2013 des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V. statt.

Hierzu laden wir alle Imkerinnen und Imker recht herzlich ein.

DELEGIERTEVERANSTALTUNG

Als Programm ist vorgesehen:

Samstag, 13. April 2013

Hauptprogramm

- **ab 9.00 Uhr**
Eintreffen der Vereinsvertreter und Gäste
- **10.00 Uhr – 12.30 Uhr**
Eröffnung und Begrüßung Württembergischer Imkertag und Vertreterversammlung 2013 des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Vorlage des Jahresabschlusses 2012
3. Bericht der Prüfer
4. Diskussion der Punkte 1 - 3
5. Beschlussfassung über
 - a. Genehmigung des Jahresabschlusses 2012
 - b. Entlastung des Vorstandes
6. Bestellung der Rechnungsprüfer 2013/2014
7. Behandlung der Anträge
8. Ehrungen und Preisverleihung des Jugendwettbewerbs
9. Verschiedenes

Gemäß § 15 Abs. 5 der Satzung müssen Anträge zur Vertreterversammlung bis **spätestens Freitag, 22. Februar 2013** schriftlich an den Vorstand gerichtet, bei der Geschäftsstelle in der Olgastr. 23 in 73262 Reichenbach/Fils, eingegangen sein.

- **12.30 Uhr – 14.00 Uhr**
Mittagessen

MULTIPLIKATOREN-/FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

- **14.00 Uhr – 17.00 Uhr**
Landesanstalt für Bienenzucht Hohenheim

Dr. Peter Rosenkranz

Bienenkrankheiten und Pestizide: Das Problem mit der Untersuchung von Kombinationswirkungen im Bienenvolk

Jana Reetz

Guttation: Wie gefährlich sind Pestizidrückstände für Wassersammlerinnen

Dr. Annette Schroeder

„DEBIMO“ und „EUBIMO“: Aktuelle Daten aus dem deutschen und europäischen Monitoringprojekt

Dr. Dr. Helmut Horn

Entwicklung der Bienenhaltung in Uganda: Ein Pilotprojekt mit Nachhaltigkeit

Einladung zur Mitgliederversammlung 2013 der Gesellschaft zum Schutze der Natur und der Umwelt durch Bienenhaltung e.V.

Gemäß § 12 der Satzung laden wir die Mitglieder unserer Gesellschaft zur Mitgliederversammlung auf **Samstag 13. April 2013** in die „Stadthalle im Backsteinbau“ in Sulz am Neckar herzlich ein. *Die Versammlung findet im Anschluss an die Vertreterversammlung des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V. statt.*

Der Vorstand hat nachstehende Tagesordnung beschlossen:

1. Bericht der Vorstandes
2. Jahresabschluss 2012
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Diskussion der Punkte 1-3
5. Genehmigung des Jahresabschlusses 2012
6. Entlastung des Vorstandes
7. Behandlung der Anträge
8. Verschiedenes

Gemäß § 14 der Satzung müssen Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, bis **spätestens Freitag, 22. Februar 2013** schriftlich bei der Gesellschaft (Geschäftsstelle: Olgastr. 23, 73262 Reichenbach/Fils) gestellt werden. Die Anträge bedürfen der schriftlichen Begründung.

- **20.00 Uhr**
Festabend mit dem schwäbisch-italienischen Kabarettisten „Heinrich del Core“

Programm für Begleitpersonen

- **10.00 Uhr – 12.00 Uhr**
Stadtführung mit BM a.D. Peter Vosseler
- **12.00 Uhr**
Mittagessen
- **14.00 Uhr – 17.00 Uhr**
Kultur- und Museumszentrum Schloß Glatt
Adelsmuseum: „Lebensbilder adliger Damen“ mit Evi Hoffmann
Abschluss im Café im Schloß

Sonntag, 24. April 2013

Hauptprogramm

- **ab 9.30 Uhr**
ökumenischer Gottesdienst
- **10.30 Uhr – 11.00 Uhr**
Grußworte
- **11.00 Uhr – 12.30 Uhr**
„Borreliose und Hanta-Virus“
Vortrag von Dr. Oehme,
Landesgesundheitsamt Stuttgart
- **12.00 Uhr – 14.00 Uhr**
Mittagessen
- **14.00 Uhr – 15.30 Uhr**
„Honig, Pollen, Propolis“
Vortrag von Dr. Joachim Exner,
Apotheker aus Alpirsbach
- **16.00 Uhr – 16.45 Uhr**
Netzwerk Blühende Landschaft
Vortrag von Matthias Kanniga
- **ca. 17.00 Uhr**
Ende der Veranstaltung

Ausstellung im Eingangsbereich und im Foyer der „Stadthalle im Backsteinbau“ Sulz an beiden Tagen:

Bezirksbienenzuchtverein Sulz am Neckar
Forstamt Landkreis Rottweil
Fischermühle Rosenfeld / Mellifera e.V.
Fachfirmen für Imkereigeräte und Imkereibedarf

Veranstaltungsort:

„Stadthalle im Backsteinbau“, Bahnhofstraße 40,
72172 Sulz am Neckar

Musikbeiträge:

Am Samstag 13. April 2013

Musikalische Begrüßung der Vereinsvertreter durch die Musikband der Lina-Hähnle-Realschule Sulz

Lina Hähnle wurde im Februar 1851 als Tochter eines Salineninspektors in Sulz geboren. Mit 20 Jahren heiratete sie ihren Vetter und Filz-fabrikanten Hans Hähnle und zog nach Giengen/Brenz, Bereits in dieser Zeit übernahm sie soziale Verpflichtungen, wie den Aufbau von Kinderkrippen und die freiwillige Krankenversicherung für die Arbeiter ihrer Firma. Verwandtschaftliche Beziehungen bestanden auch zu Margarete Steiff. Wichtiger aber war die Gründung des „Bundes für Vogelschutz“ im Jahre 1899 in Stuttgart, deren Vorsitz Lina Hähnle bis zu ihrem Tode im Jahr 1941 innehatte. Der Schutz der Umwelt war ihr großes Anliegen und aus dem „Bund für Vogelschutz“ entwickelte sich im Laufe der Jahre der heute sehr aktive „NABU“.

Am Sonntag 14. April 2013

Ökumenischer Gottesdienst mit Begleitung durch die Posaunenchorre Sulz und Umgebung

Übernachtungsmöglichkeiten:

Hotel Kaiser

Oberamtstr. 23, 72172 Sulz-Glatt
Tel. 07482 / 922-0
www.hotelkaiser.de

Hotel Zur Freystatt

Schlossplatz 11, 72172 Sulz-Glatt
Tel. 07482 / 92990
www.hotel-freystatt.de

Hotel Züfle

Oberamtstr. 10, 72172 Sulz-Glatt
Tel. 07482 / 92800-0
www.hotelzuefle.de

Weitere Gasthöfe, Pensionen, Privatzimmer unter:

www.sulz.de/Tourismus/Übernachten
E-Mail: verkehrsamt@sulz.de
Telefon: 07454 / 96 50 0

Bezirksbienenzuchtverein Sulz
E-Mail: imkertag2013@gmx.de
Tel. 07454 / 3949

Wir freuen uns, wenn wir neben den Vertretern der korporativen Mitglieder (BV) auch viele Mitglieder und Interessierte begrüßen dürfen.

Studienreise der Superlative Schwarzmeerküste, Insel Krim, Karpaten, Kiew und Apimandia 2013

Der LV Württembergischer Imker führt vom 25. September bis 5. Oktober 2013 eine 11-tägige Studien- und Erlebnisreise in die Ukraine durch.

Nach dem Besuch in Lemberg und dem Nationalpark "Karpaten" geht es in der Hauptstadt Kiew u.a. zur Apimandia, die zum Stolz der Ukrainer nach dem ESC 2005 und der Fußball-EM2012 als das drittgrößte Event des jungen Staates gefeiert wird. Nach dem Besuch von Odessa, der Perle am Schwarzen Meer und dem Besuch der Insel Krim mit ihrem geschichtsträchtigen Ort Jalta reihen sich weitere high lights entlang der Reiseroute nahtlos an ergänzt mit dem Besuch einiger privaten Imkereien und dem Institut für Bienenkunde der Universität Kiew.

Ein unvergessliches Erlebnis im zweitgrößten Land Europas.

Flug mit renovierter Airline (geplant Lufthansa), HP und gute Mittelklassehotels sind Standard.

Interessenten erhalten gegen Einsenden eines frankierten DIN A4-Rückumschlags oder Anfrage über E-Mail das ausführliche Programm mit Anmeldeformular.

Anfragen sind zu richten an:

Heinz-Dieter Klein, Meisenweg 30; 73235 Weilheim/Teck, Stichwort LV-Reise;

Tel: 07023/3621 oder per Mail an hd.klein@gmx.de

Züchtertagung des LV Württemberg e.V.



**Züchter und Imker
sind herzlich eingeladen nach Denkendorf –
zur Züchtertagung
am Samstag, den 16. Februar 2013
in der Festhalle in Denkendorf bei Stuttgart,
Beginn 10.00 Uhr.**

Es erwarten Sie interessante
Vorträge aus Praxis und Wissenschaft.

*Ausführliche Informationen finden Sie in der Bienenpflege
Ausgabe Januar und auf unserer Homepage.*

Änderung bei der EU Förderung

Im Rahmen des **EU Förderprogrammes für die Aus- und Fortbildung** der Imker hat sich eine Änderung ergeben. Bitte beachten Sie die Durchführungshinweise und benützen Sie das neue Antragsformular. Dieses steht als Download auf unserer Homepage bereit.

Neu:

Es wird bei der Honorierung zwischen Theorie- und Praxislehrgängen unterschieden:

Bei Fachvorträgen und Fachlehrgängen mit einer Mindestdauer von **2 Stunden** beträgt der Vergütungssatz für einen **Theorielehrgang max. 80,- €**, für einen **Praxislehrgang max. 40,-€**. Es muss auf dem Antrag angekreuzt werden um welche Art Lehrgang es sich handelt.

Bsp.: Steht im Antrag als Thema: Ablegerbildung, Varroabehandlung, Futterkontrolle, Umlarven etc. sind das in der Regel Praxiskurse die am Bienenvolk stattfinden, diese werden mit einem max. Vergütungssatz von 40,-€ gefördert. Hier müsste „nur Praxiskurs“ angekreuzt werden. Besteht der Kurs aber aus Theorie und Praxis und überwiegt der theoretische Teil den praktischen, beträgt der max. Vergütungssatz ebenso wie bei einem Fachvortrag 80,-€ und es muss das entsprechende Kästchen im Antrag angekreuzt werden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes.

Landesverband Württembergischer Imker e.V.

Antrag 2012/2013 (Eingang beim LV bis spätestens 31. Juli 2013)

auf **Kostenerstattung für Aus- und Fortbildung der Imker *1)**
(nach Ziffer 3.1.1. der Verwaltungsvorschrift vom 28.11.2011)

Im Einvernehmen des Landesverbandes Württ. Imker wurde eine Aus- u. Fortbildung durchgeführt.

Bezirksimkerverein: Datum:

Tagungsort (mit PLZ):

Beginn der Schulung *2): Ende der Schulung *2):

Theorie und Praxis (80€ *3) Fachvortrag (80€ *3) nur Praxiskurs (40€ *3)

Thema:

Referent:

Name, Vorname: Telefon:

PLZ, Ort, Straße:

Abfahrt Wohnort oder Betriebsstätte: Uhr Ankunft Wohnort oder Betriebsstätte: Uhr

Kosten:

1. **Fahrtkosten für Hin- und Rückfahrt**

a) DB (2. Klasse) *4) €

b) PKW km Gesamt *5) €

2. **Übernachtung** €

3. **Honorar *6)** €

4. **Sonstiges** €

€

Vergütungsfähiger Betrag *7)

€

€

€

€

€

€

€

€

*7) wird vom Landesverband ausgefüllt

Betrag dankend erhalten (Falls Barzahlung: *8)
(Unterschrift des Referenten)

Bankverbindung des Imkervereins:

Konto-Nr.

BLZ

Bank

(Datum und Unterschrift des Antragstellers)

(Name und Telefonnummer des Antragstellers für evtl. Rückfragen)

Anlage
Teilnehmerliste *9)
(mit mindestens 10 Teilnehmern)

*1) im Abrechnungszeitraum 16.10.2012 – 31.07.2013

*2) Mindestdauer der Schulung 2 Std.

*3) Art der Schulung bitte ankreuzen (da unterschiedliche Vergütung siehe *8)

*4) Stütz belegen

*5) Aufwandsentschädigung pro km max. 0,25 €

*6) Vergütungssätze: Fachvortrag/Theorie max. 80,- €,

nur Praxis max. 40,- €; Ganztägige Schulung max. 150,- €

*7) wird vom Landesverband ausgefüllt

*8) wenn nicht Barzahlung quittiert wurde, bitte Kopie des Kontoauszuges

und Originalrechnung beilegen

*9) Teilnehmerliste ist im Original beizulegen (keine Kopie)

Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. im Jahr 2013

Achtung nochmalige Terminänderung !

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

Am Samstag, **2. März**, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).

Kursleiter: Dr. Peter Rosenkranz, Universität Hohenheim

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 9. März, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Bau eines Bienenwanderwagens (Halbtageskurs)

Am Samstag, 16. März, 9.30 bis 12.30 Uhr, Treffpunkt: Borchard, Oedeweg 7, 73035 Göppingen, Parkmöglichkeit vorhanden.

Theorie: Vom Wohnwagen zum Wanderwagen, in wenigen Schritten erfolgreich zum Ziel, allgemeine Anforderungen, Werkzeuge, Materialauswahl, Planspiel, TÜV-Anforderungen, TÜV-Abnahme, Zulassungsvoraussetzungen, grünes Kennzeichen, umfangreiche Diaschau für drei Varianten vorhanden.

Praxis: Schulung am Wanderwagen, Tipps und Tricks beim Hängebau.

Alles selbst erfolgreich durchgeführt. Für Praktiker und handwerklich Begabte bestens geeignet.

Kursleiter: Peter Borchard, stauenimkerei@arcor.de, www.stauenimkerei.npage.de, Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

Anfängerschulung/Einführung in die Imkerei

(Ganztageskurs) **Kostenlos!**

Am Samstag, 16. März, 9.00 bis 15.30 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Einführung, Biologie der Honigbiene, Völkerführung, Bienenkrankheiten, Bienenprodukte, Wo finde ich Hilfe? Für alle, die an Umweltschutz interessiert sind und Einblicke ins Bienenvolk (Imkerei) bekommen möchten. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Von ca. 12.30 bis 13.45 Uhr besteht die Möglichkeit zum Mittagessen in der Pizzeria.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

Praxiskurs Metherstellung (Ganztageskurs)

Am Samstag, 16. März, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Kursinhalt: Was ist Met?, Geschichte des Met's, das Prinzip der

Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, lebensmittelrechtliche Bestimmungen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 23. März, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.

Kursleiter: Dr. Dr. Helmut Horn, Honigobmann des Landesverbandes.

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 20. April, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Aufbau eines Bienenlehrpfades (BLP) (Halbtageskurs)

Dieser Kurs findet nur alle 2 Jahre statt!

Am Samstag, 4. Mai, 9.30 bis 12.30 Uhr, Treffpunkt: Borchard, Oedeweg 7, 73035 Göppingen, Parkmöglichkeit vorhanden.

Kursinhalt: Infrastruktur, Aufbau, Installationen, Nisthilfen, Öffentlichkeitsarbeit, Ablauf einer Bienenstandführung. Bitte Kamera mitbringen.

Kursleiter: Peter Borchard, stauenimkerei@arcor.de, www.stauenimkerei.npage.de, Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

Königinnen-Zuchtkurs / Königinnen im Brutraum

(Ganztageskurs)

Am Samstag, 18. Mai, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Zucht im Honigraum, Zucht im Brutraum, **KURS AUSGEBUCHT** starter, prakt. Umkarven, praktische Arbeiten am Bienenvolk. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Praktischer Königinnenzuchtkurs und Vermehrung von Bienenvölkern (Halbtageskurs)

Am Samstag, 25. Mai, 10.00 bis ca. 14.00 Uhr in Weil im Schönbuch, Gewinn Osterhalde (Ortsausfahrt Richtung Dettenhausen, ab dort ausgeschildert). Teilnehmer max. 40 Personen.

Kursinhalt: Vermittelt wird der komplette Ablauf in Theorie und Praxis. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleiter: Robert Löffler, Referent des Landesverbandes.

Ablegerbildung / Theorie und Praxis (Ganztageskurs)

„Neu“

Am Samstag, 25. Mai, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Theoretisches und praktisches Wissen über Ablegerbildung wird vermittelt: Sammelbrutableger, 3er und 4er Kästen, verschiedene Arten von Ablegerkästen, Vorgehensweise zur Belegstellenbeschickung, Bienen-Kunstschwarm, Saugling. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Bienenschutzkleidung, Smoker, Abkehrbesen und Stockmeisel sind mitzubringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 14. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltsstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

Am Samstag, 21. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).
Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 28. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltsstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Wachskurs (Halbtageskurs)

Am Samstag, 12. Oktober, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen.

Kursinhalt: „Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Deckelungswachs zur Mittelwand“. In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

Praxiskurs Metherstellung (Ganztageskurs)

Am Samstag, 19. Oktober, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Kursinhalt: Was ist Met? Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, lebensmittelrechtliche Bestimmungen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Marketing einer zeitgemäßen Imkerei (Halbtageskurs)

Am Samstag, 26. Oktober, 9.30 bis 12.00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Was bedeutet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen und Bildung eines Kundenstammes, Kundenbindung, Werbemaßnahmen, Corporate Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei), Produktvielfalt und Präsentation, einfache Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolgreich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rollenspiel (Kunde-Imker).

Kursleiter: Peter Borchard, stauferimkerei@arcor.de, www.stauferimkerei.npage.de, Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

Am Samstag, 16. November, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).
Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

Anmeldung bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V., Olgastr. 23, 73262 Reichenbach a. Fils, Tel. (07153) 58115, Fax: (07153) 55515 bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor den betreffenden Kurs abzusagen.

Kursgebühr:

½-tägige Kurse = 8,00 €

1- und 2-tägige Kurse = 16,00 €

Die Anfängerschulung ist kostenlos.

Bezahlung der Kursgebühr bitte an

Volksbank Plochingen e. G.

Konto 657 544 019

BLZ 611 913 10

Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist.

Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig (mindestens 3 Tage vorher) abzusagen. Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben!

Schulungskurse der Wahlkreise

Wahlkreis 1

Region Hohenlohe – Schwäbischer Wald bietet eine **zweitägige Honigschulung** an.

Termin: Samstag, 23.02. und Samstag 02.03. 2013, jeweils von 9 bis 16 Uhr (Zwei Samstage gelten also zusammen als **ein** Kurs!)

Wo? Im Saal des Gasthauses „Ochsen“, Kocherstraße 5 in 74542 Braunsbach – Geislingen / Kocher. Es besteht die Gelegenheit zum 2. Frühstück und zum Mittagessen.

Anmeldung: Bis zum 20. Februar 2013 bei der Kursleiterin *Karin Laute*

Tel. 07941 / 61513, Email: karinlaute@gmx.de

Die Teilnahmegebühr beträgt 16,00 € und ist am ersten Kurstag zu bezahlen.

Schulungskurse der Vereine

Bezirksbienenzüchterverein Aalen e. V.

Anfängerkurs zur Bienenhaltung

Theoretischer Teil: Montag, 04. März 2013 um 18.30 Uhr und

Montag, 11. März 2013 um 18.30 im Gasthaus zum Kellerhaus in Aalen-Oberalfingen.

Praktischer Teil: ab 07. April 2013 um 10.00 Uhr am Lehrbienenstand in Aalen-Wasseralfingen

Jeder Teilnehmer erhält im Mai einen Ableger der unter fachkundiger Anleitung zu einem überwinterrungsfähigen Bienenvolk aufgebaut wird.

Anmeldung unter Tel. (07366) 919057 oder r.winkler@t-online.de

Balingen | Geislingen | Rosenfeld e. V.

Aufbaukurs Bienengesundheit

Am **Fr. 14. und Sa. 15. März (Freitag, 14 - 18 Uhr, Samstag 10 - 16 Uhr)** bieten wir für interessierte Imker in Zusammenarbeit mit dem tierärztlichen Untersuchungsamt Aulendorf einen Aufbaukurs Bienengesundheit an. Teilnehmer sollten erfahrene Imker sein, die auch bereit und in der Lage sind, bei amtlicher Bestellung zum Bienensachverständigen aktiv in Bienen-Seuchengeschehen mit zu arbeiten.

Anmeldungen bei *Axel Schuler*, Tel. (07433) 273322 oder E-Mail: schreiber@honigboerse.de. Der Kurs ist kostenlos.

Imkerkurs

Am Dienstag, 19. März treffen sich um 17 Uhr die Nachwuchsimker und interessierte Mitglieder am Lehrbienenstand Nähe Friedhof Balingen-Heselwangen. Nächster Termin ist am 09. April um 18 Uhr.

BV Böblingen-Sindelfingen e.V.

Neuimkerschulung

Samstag, 16.02.2013

Thema: Auftaktveranstaltung
Referent: Oskar Stefani, Magstadt
Ort: In den Schloßstuben, Ehningen. Tel. (07034) 45 25
Dauer: 10:00 – 13:00 Uhr
Anmeldung: unter Tel. (07159) 45 604
Kosten: Die Auftaktveranstaltung ist kostenlos.

Hinweise:

Die Auftaktveranstaltung soll alle Teilnehmer über die Möglichkeiten und Voraussetzungen für einen Einstieg in die Hobby-Imkerei informieren und Lust darauf machen, dieses Hobby zu beginnen.

Um danach die Grundlagen für den Beginn einer eigenen Bienenhaltung zu erlernen bieten wir ab dem **09. März 2013** einen **Anfängerkurs** für Bienenhaltung an. Die weiteren Details wie Termine und Anfahrtsplan für den Kurs werden bei der Auftaktveranstaltung bekannt gegeben. Der Anfängerkurs wird später in der Imkerei Stefani stattfinden.

Schirmherr ist der Bezirksverein für Bienenzucht e.V., Böblingen - Sindelfingen.

www.imker-bb-sifi.de

BV Göppingen

Anfängerschulung

Theoretische Einführung

Sa. 02.02. 13.00 bis 17.00 Uhr im Imkerpavillon Rechberghausen.

Sa. 16.02. Bestellung Beuten, 13.00 Uhr in Hohrein bei Roland Erker

Praktische und theoretische Schulung an den Bienen in Hohrein bei Roland Erker, dienstags um 18.00 Uhr, 12.03., 16.04., 07.05., 11.06., 09.07., 06.08., 10.09.

Abschluss: Sa. 26.10. Imkerpavillon, 14.00 Uhr

Kursleiter *Roland Erker*, Anmeldung unter (07165) 8478, Kursgebühr: 40,- Euro/Person (Schüler frei)

BV Marbach

Anfängerkurs

Informationsabend am **14. Februar 2013** um 19:30 Uhr in Marbach a.N. FC Klausse Poppenweilerstr.24.

Kursleiter *Horst Lengning*

Kursprogramm 1 – 3 am 20.2. / 28.2. und am 5.3. jeweils um 19:30.

Weitere monatliche Termine zur praktischen Arbeit am Bienenvolk werden beim Kurs bekannt gegeben.

Honiglehrgang

Am Dienstag, **5. und 12. Februar 2013** um 19:30 Uhr in Marbach a.N. FC Klausse Poppenweilerstr.24.

Kursleiter *Siegfried Dietrich*

Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB –Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.

Nähere Informationen und Anmeldung bei *Horst Lengning* Tel. (0172) 7420128 oder Horst.Lengning@t-online.de

Bezirksimkerverein Riedlingen

Anfängerkurs 2013

Wollen Sie den sicheren Umgang mit Bienenvölkern von Grund auf erlernen und Fehler bei der Völkerführung vermeiden? Wenn ja, dann nehmen Sie doch an unserem Anfängerkurs „Einführung in die Bienenhaltung“ teil!

Der Kurs gliedert sich in zwei theoretische und sechs praktische Einheiten.

Der Anfängerkurs beginnt mit einem theoretischen Einführungsabend am Freitag, 15. März 2013, 19.00 bis 21.00 Uhr im Gasthaus Hirsch, Schloßberg, 88499 Riedlingen/Neufra. Der Einführungsabend ist kostenfrei!

Von April bis Oktober werden sechs Schulungseinheiten angeboten, die praktische und theoretische Unterweisungen beinhalten. Alle Termine sind so gewählt, dass die Schwerpunkte der Völkerführung saisongerecht durchgeführt werden können. Jede Schulungseinheit dauert etwa zwei Stunden.

Kursleistungen: Theoretische und praktische Ausbildung sowie durchgängige Kursunterlagen auf CD-ROM.
Auf Wunsch erhalten die Teilnehmer im Juni ein Bienenvolk.

Kursleitung: Alexander Guth,
Referent des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.

Kursgebühren: Kategorie A: Teilnahme 25 €.
Kategorie B: Teilnahme und ein 1 Jungvolk im Juni 85 € (ohne Beute).

Kursort: Bienenstand Karl Cadus in 88422 Alleshäusern

Anmeldung bei Franz Mayer, Vorsitzender Bezirksimkerverein Riedlingen, Heudorfer Straße 22, 88521 Ertingen-Erisdorf, Telefon: 07371 / 6232.

Bezirksimkerverein Wangen im Allgäu

Wir führen ab dem Frühjahr 2013 im Allgäu wieder einen Einführungskurs zur Bienenhaltung durch.

Der Lehrgang umfasst eine gründliche Theoretische Einführung, und ab April, entsprechend dem Fortgang des Bienenjahres die praktischen Demonstrationen und Übungen an den Bienenvölkern. Hierzu laden wir alle Interessenten ein.

Die Auftaktveranstaltung findet am 27. Febr. 2013 in der Molke-reischule Wangen, Am Maierhof 7 statt. Beginn ist um 19:30 Uhr. Weitere Kursabende sind am 06. und 13. März 2013. Die praktischen Demonstrationen und Übungen finden jeweils abends, im Abstand von ca. 10 Tagen, in kleineren Gruppen statt. Die Termine hierfür werden an den Theorieabenden bekannt gegeben. Der Bezug von Bienenvölkern und Jungvölkern ist ebenso eingebunden wie die Begleitung bei der selbständigen Völkerkontrolle. Kursleiter ist Imkermeister Werner Gekeler Münsingen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Roland Frisch, Epplinger Halde 23, 88239 Wangen. Tel: 07522/5542
Mailto: Bienenroland@freenet.de.

Sonstige Schulungskurse

Kursangebot des Bienenfachberaters Remigius Binder

Folgekurs 2013 – mit Königinnenzucht im Sammelbrutableger
Wie war das noch mal? Die eigenen Bienenvölker sind doch immer wieder für eine Überraschung gut. Mal wollen sie nicht in den angebotenen Honigraum, ein andermal scheint der Schwarmteufel ausgebrochen zu sein. Remigius Binder, Bienenfachberater für den Regierungsbezirk Tübingen, wird an sieben Terminen die jeweils anstehenden Arbeiten und Eingriffe am Bienenvolk erläutern und demonstrieren. Ein Schwerpunkt dieses Jahr wird die Königinnenzucht im Sammelbrutableger sein.

Der Kurs findet statt am Lehrbienenstand des BV Tübingen auf dem Bläsiberg (Anfahrtsskizze unter www.imkerverei-tuebingen.de). Bis auf den Termin im März Beginn jeweils 18.00 Uhr.

Folgende Termine und Themen sind geplant:

Donnerstag	21. März	Frühjahrsnachschaу, Beginn 17.30 Uhr!
Donnerstag	18. April	Erweiterung
Dienstag	7. Mai	Schwarmzeit, Bildung eines Sammelbrutablegers
Donnerstag	16. Mai	Umlarven zur Königinnenzucht
Dienstag	28. Mai	Königinnen schlüpfen, Ablegerbildung
Donnerstag	13. Juni	Honigschleuderung, im Anschluß: Runde ums Lagerfeuer
Donnerstag	18. Juli	Spätsommerpflege, Varroabehandlung

Teilnehmer aus Nachbarvereinen sind herzlich willkommen.

Anmeldung ist erforderlich bis 16. März beim Vorsitzenden des BV Tübingen, Mario Beißwenger, unter Tel. (07071) 49857 oder besser per mail: mario.beisswenger@t-online.de

Veranstaltungen der Wahlkreise

Wahlkreis 5

Heckengäu, nördlicher Schwarzwald

Wahlkreisversammlung am **Freitag, 22.02.2013 um 19.00 Uhr** im Lehrbienenstand des BV Calw, Ferdinand-Porsche-Str. 40 in 75382 Althengstett.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Kurzinformationen vom Landesverband und Wahlkreis
- Vortrag von Helmut Fessler, Obmann unseres Landesverbandes für Aus- und Fortbildung zum Thema: **Varroa – alternative Behandlungsmethoden**. Die Varroabelastung ist ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche und nicht erfolgreiche Überwinterung unserer Bienenvölker. Eine konsequente und funktionierende Varroabehandlung bildet somit die Grundlage für eine erfolgreiche Überwinterung.

Alle Imkerinnen und Imker sind dazu herzlich eingeladen.

Sonstige Veranstaltungen

Der Verband Buckfastimker Süd e.V.

veranstaltet am 23.02.2013 eine Vortagsveranstaltung, für alle an der Imkerei interessierten Imker/innen und Freunde der Imkerei im Landgasthof Hirsch, Maierstr. 2
73479 Ellwangen/Neunheim, Tel. (07961) 91980

Wir konnten hierfür als Referenten Hr. Klaus Fehrenbach, der 2012 die Monatsanweisungen in der Bienenpflege geschrieben hat gewinnen.

Er wird über das Thema „Wie ich mit der Buckfastbiene imkere“ sprechen.

Beginn 13.30 Uhr - Eintritt frei.

Gratulationen

Der Vorstand der Vereine und der Landesverband Württembergischer Imker e. V. gratulieren

zum 80. Geburtstag

nachträglich vom BV Gaildorf
Willi Altvater, 18.01.1933

Helmut Stöhr, 27.01.1933

zum 85. Geburtstag nachträglich vom BV Gaildorf
Josef Reißner, 18.12.1928

zum Imkerjubiläum nachträglich vom BV Gaildorf
Rudolf Schneider, 70 Jahre Vereinsmitglied

Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubilar nicht in der Bienenpflege erscheinen soll.

Adresse der Geschäftsstelle

Landesverband Württembergischer Imker e.V.

Olgastraße 23

73262 Reichenbach

Telefon 07153 58115 E-Mail info@lvwi.de

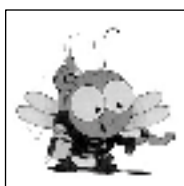
Fax 07153 55515 Internet www.lvwi.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Freitag 09:00-12:00 Uhr

Montag, Mittwoch und Donnerstag 13:00-17:00 Uhr

Durch Krankheit- oder Urlaub kann es sein, dass die Geschäftsstelle vorübergehend nur halbtags besetzt ist. Wir bitten dies zu beachten!



Der neu überarbeitete Baden-Württembergische Imker-Kalender 2013 ist da

Zu bestellen bei:

Landesverband
Württembergischer Imker
Postfach 1107 · 73258 Reichenbach
E-Mail: info@lvwi.de
Fax (0 71 53) 5 55 15



Sie finden:

- **Alle wichtigen Adressen**
BSV, Wanderwarte
Vereinsvorsitzende,
Referenten,
Züchter, DIB,
Mutterstationen,
Landesverbände
usw.
- **Zweckdienliches
Kalendarium** mit
zusätzlicher Seite
am Monatsende für
Flug-, Tracht-, Blüte-
zeit-, Wetter- und
Waagstockdaten
- **wichtige Termine
2013**
- **Tabellen** wie:
Bestandsbuch,
Ableger/Jungvöl-
ker, Eigenschaften
für die Zucht-
wertschätzung,
Honigbuch und
Kassenbuch
- Notizseiten am Kalenderende
- Wanderinformationen
- Verfahrensweise Bienenschäden/ -vergiftungen

Jetzt bestellen
Euro 6,90 inkl. MwSt.
und Porto

Baden-
Württembergischer

**Imker-
Kalender
2013**

BESTELLSCHEIN

Bitte senden Sie mir gegen Rechnung

_____ Exemplar(e)

**Baden-Württembergischer
Imkerkalender 2013**

zum Preis von 6,90 € / Stk.

inkl. MwSt. und Porto

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen:

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____



Einladung

Der Bienenzüchterverein Frickenhofer Höhe e. V. lädt ein zum

25. Frickenhofer Imkertag

der traditionsgemäß wie immer am Palmsonntag stattfindet, also am

Sonntag, 24. März 2013, Beginn 9.45 Uhr

Ort: **Turn- und Festhalle** (an der Ortsdurchfahrt gelegen)
in 74417 **Frickenhofen** bei Gschwend im Ostalbkreis

10.30 Uhr 1. Referat
Bernd Dany
München

Thema: **Varroamilbe: Anwendung der Oxalsäure – Die Praxis hat das letzte Wort**
mit Diskussion

12.00 Uhr Mittagessen in der Festhalle

13.30 Uhr 2. Referat
Donat Waltenberger
Mindelheim

Thema: **Ratschläge und Beobachtungen rund ums Bienenvolk**
mit Diskussion

Ganztägige **Verkaufsausstellung** - Bienenzuchtbedarf
Firma Chr. Graze, Weinstadt-Endersbach

Die Festhalle wird vom BV bewirtschaftet - Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen werden angeboten.

Alle Mitglieder, Freunde und Bieneninteressierte aus nah und fern sind mit ihren Angehörigen zu dieser Veranstaltung recht herzlich eingeladen.

1. Vorsitzender: *Prof. Josef Haas*

Eintritt ist frei!

Bericht über die Züchtertagung am 10.11.12 in Kirchhain mit dem Schwerpunkt „Besamung“

Das Thema „Besamung in der Bienenzucht“ ist für Züchter wie süßer Nektar. Viele werden über weite Entfernungen angelockt. Das zeigte sich auf der Arbeitstagung der Züchter, die am 10.11.12 vom DIB in Zusammenarbeit mit der AGT und dem Bieneninstitut Kirchhain ausgerichtet wurde. Herr Tiesler, Zuchtbeirat des DIB und Vorsitzender der AGT, konnte rund 140 Teilnehmer aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz, Luxemburg und Belgien begrüßen. Nach 7 Jahren war „Besamung“ erneut Schwerpunktthema einer Züchtertagung.



Karl-Friedrich Tiesler begrüßt die angereisten Züchter

Für die Rasse Carnica werden in Deutschland jährlich rund 70.000 Königinnen auf Belegstellen begattet, über die Besamung werden rund 7.000 Tiere befruchtet.

Die Referenten beleuchteten verschiedene Bereiche der Thematik. Am Bieneninstitut Dol im benachbarten Tschechien konnte die Drohnenaufzucht in den letzten 40 Jahren stark verbessert werden. Der Weg dahin und die aktuelle Methode wurden vorgestellt.

Dem LIB Hohen Neuendorf gelang es, die Kryokonservierung zu etablieren, eine Methode, mit der Drohnensperma tiefgefroren gelagert werden kann. Das Verfahren wurde am Vortag der Veranstaltung zum Patent angemeldet. Damit ist die Dauerlagerung von Bienensperma nun technisch machbar!

Bei der Spermamischtechnik wird Samen verschiedener Drohnenherkünfte nach der Aufnahme homogen vermischt und anschließend für die Befruchtung von Königinnen genutzt. Eine Gruppe Brandenburgischer Buckfast-Züchter hat vor 7 Jahren



Aufmerksam verfolgen die Teilnehmer der Veranstaltung die Vorträge der Referenten

das Projekt gestartet, eine dauerhafte Zucht in einer weitgehend geschlossenen Buckfast Population zu erreichen. Mischbehälter und Rührer zur Bearbeitung des Spermawurden zu diesem Zweck entwickelt.

Das Chronische Bienenparalysevirus (CBPV) tritt in den letzten Jahren, unabhängig von der Varroamilbe, verstärkt im Westen Deutschlands auf und führt in der Besamung zu hohen Königinnenverlusten. Infizierte Jungköniginnen starben nach wenigen Tagen, das zeigte ein Versuch in Kirchhain.

Seit Prof. Ruttner 1975 ein Besamungsgerät vorgestellt hat, gibt es zahlreiche technische Verbesserungen. Die Zuhörer konnten mitverfolgen, wie sich das Schley-Gerät Stück für Stück verändert hat und was der aktuelle Stand der Technik ist.

In Züchtergruppen wie der AGT Regionalgruppe Hessen werden gemeinsame Besamungsaktionen durchgeführt. An diesem Beispiel wurde die Vorbereitung und der Ablauf von Lohnbesamung erläutert. Mit über 90 % Königinnen in Eilage ist Besamung ein erfolgreiches Anpaarungsverfahren.

Für Teilnehmer der Besamungslehrgänge der Bieneninstitute Kirchhain und Celle gibt es das „Netzwerk instrumentelle Besamung“, eine Interessengemeinschaft und Informationsplattform, um das im Kurs

gelernte erfolgreich weiter zu führen. Im Vergleich mit auf Belegstellen verpaarten Königinnen stehen Besamte gut da. Für die Kriterien Honigleistung, Sanftmut und Inzucht wurden Daten der Zuchtwertschätzung verglichen.

Beim Thema Morphometrie ging es um einen Vergleich zwischen der Merkmalsuntersuchung nach Ruttner und moderner DNA-Analyse. Im Bereich der Zucht ist die kostengünstigere Merkmalsuntersuchung ausreichend.

Bei vorliegenden Referenzdaten kann über die DNA-Analyse jede Biene einer geographischen Rasse zugeordnet werden. Die Darstellung geschieht über Farben und so können Vermischungen zwischen Rassen bestens nachvollzogen werden.

Am Vortag hatten sich verschiedene Merkmalsuntersuchungsstellen einem Vergleich unterzogen. Die Bewertungen waren einheitlich. Lediglich bei der Beurteilung der Haarfarbe der Drohnen und der Filzbindenbreite der Arbeiterinnen gab es leichte Unterschiede.

Eine informative Veranstaltung mit einem dichten Programm und einer hervorragenden Versorgung der Teilnehmer ging im angesetzten Zeitrahmen erfolgreich zu Ende.

Einen ausführlichen Bericht zur Züchtertagung finden Sie auf Toleranzzucht.de

ULRICH KINKEL / Untersuchungen slowenischer Wissenschaftler

Verwendung einiger Honigarten in der Medizin

Zwei interessante Untersuchungen der slowenischen Wissenschaftler

Es ist seit langem bekannt, dass Honig ein hervorragendes Mittel für die Heilung von akuten Wunden ist, die nach einer Operation entstanden sind oder für die Behandlung verschiedener Verletzungen, Verbrennungen etc. Ebenso eignet er sich zur Behandlung von chronischen Wunden, wie Hautläsionen, infizierten Wunden, Druckgeschwüren, diabetischen Geschwüren und venösen Unterschenkelgeschwüren.

Natürlich stellt sich sofort die Frage, welches sind die Wirkstoffe in Honig und wie wirken sie auf die Wunde?

Aufgrund der hohen Konzentration von Zucker (Glucose und Fructose zusammen liegen bei ca. 80%) kommt es zu einer hypertonen Umgebung, die zur Zerstörung (Plasmolyse) von pathogenen Mikroorganismen (Bakterien und Pilze) führt.

Honig enthält eine Vielzahl von Enzymen, aus dem Nektar der Pflanzen. Einige sind durch die Bienen selbst bei der Honigherstellung zugesetzt worden. Ein solches Enzym ist die Glucose-Oxidase, die in Anwesenheit von Wasser Glucose in Glucosäure und Wasserstoffperoxid oxidiert. Letzteres geschieht in kleinen Mengen. Aber das ist genug für die anti-bakteriellen Eigenschaften des Honigs.

Honig hat aufgrund seiner organischen Säuren einen pH-Wert zwischen 3,2 und 6,5. Die meisten der Bakterien überleben dieses saure Milieu nicht.

Im Honig gibt es noch viele andere Substanzen, die seine bioziden Eigenschaften erhöhen, wie z. B. Flavonoide, aromatische Säuren (z. B. Phenolsäuren), Antioxidantien und Oligosaccharide. Mit weiteren Forschungen wird man in Zukunft noch neues entdecken. Ein Beispiel dafür ist der Manuka-Honig aus Neuseeland. Manuka ist eine Pflanze mit dem botanischen Namen *Leptospermum scoparium*, die nur in Neuseeland wächst.

Prof. Peter Molan aus der Waikato Universität in Hamilton, Neuseeland, hat in den achtziger Jahren festgestellt, dass bei be-

stimmten Notfällen Manuka-Honig gute antibakterielle Eigenschaften hat, und dass er für die Behandlung von Wunden geeignet ist. Aufgrund des unangenehmen Geschmacks und Geruches war er bei den Verbrauchern sehr unbeliebt. Daher haben ihn die Imker als Winterfutter für die Bienen verwendet. Prof. Molan ist es gelungen, die neuseeländischen Imker zu überzeugen, dass sie sieben Jahre lang mit einer Sondersteuer für jeden Bienenstock die Labor- und klinischen Forschungen des Manuka Honigs zu Hause und im Ausland finanzieren. Ohne diese Sondersteuer hätte die Untersuchung nicht stattfinden können, da es keine staatlichen Zuschüsse gab.

Diese Studien haben gezeigt, dass dieser Honig eine spezielle Substanz namens Methylglyoxal enthält. Je mehr es von dieser Substanz im Honig gibt, desto höher ist die antibakterielle Aktivität. Nach sieben Jahren harter Arbeit hat die internationale Ethik-Kommission Manuka-Honig für die klinische Wundheilung anerkannt und ihm den Namen „medizinischer Honig“ verliehen. Heute ist er weltweit bekannt und erreicht schwindelerregende Preise. Eine Tube mit 25 Gramm Manuka-Honig kostet heute in Slowenien etwas mehr als 5,00 €.

Wie wirkt Honig auf Wunden?

Honig wirkt günstig auf die Wundheilung. Da er hygroskopisch ist, entzieht er der Wunde Flüssigkeit, und damit die Lebensgrundlage der Mikroorganismen. Diese sterben ab und sammeln sich auf der Honigoberfläche oder auf der Gaze, die mit Honig getränkt auf die Wunde gelegt wurde. Sie wird in regelmäßigen Abständen entfernt und durch eine neue ersetzt wird. Die Wunde wird damit gereinigt. Nach 3-6 Tagen sind so viele Keime abgestorben, dass der Heilungsprozess einsetzt. Die Schmerzen und Entzündungen gehen zurück.

Honig fördert die Bildung von der Granulationsgewebe und ermöglicht Heilung ohne Narbenbildung. Dies ist möglich, weil die Blutgefäße durch Honig stimuliert werden, schneller in die Wunde einzuwachsen. Das Blut bringt ausreichend Nahrung für den Wiederaufbau von Gewebe.

Da die Krankheitserreger immer mehr eine Antibiotikaresistenz zeigen, wird Honig immer mehr eine interessante Alternative zur Wundversorgung. Es ist kein Wunder, dass die slowenischen Wissenschaftler die Frage aufgeworfen haben, ob es in Slowenien auch Honigsorten gibt, die wie der neuseeländische Manukahonig medizinisch wirksam sind.

Und wenn es einen solchen Honig gibt, kann man von der Ethikkommission eine internationale Genehmigung bekommen, um diesem Honig als „medizinisch“ zu bezeichnen. Das würde damit einen erheblichen Mehrwert bedeuten. Er könnte gleichwertig wie andere Arzneimittel für die Wundbehandlung herangezogen werden.

Es gibt zwei Studien, deren Ergebnisse der Öffentlichkeit im Jahr 2010 in Ljubljana auf dem internationalen Symposium mit dem Titel „Apimedita Apimondia Apiquality“ präsentiert wurden.

In der ersten Studie, die von der Firma Tosama aus Domžale (ein Unternehmen für die medizinische Versorgung) finanziert und durch den wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts für Mikrobiologie und Immunologie an der medizinischen Fakultät in Ljubljana durchgeführt wurde, hat man im Labor die folgenden Honigarten auf ihre antibakteriellen Eigenschaften geprüft: Blütenhonig, Edelkastanien, Wald, Fichten, Linden und Akazien. Getestet wurden sie an *Escherichia coli*, *Enterococcus faecalis*, *Pseudomonas aeruginosa* und *Staphylococcus aureus* und einige Pilze, einschließlich *Candida albicans*.

Von all diesen Honigarten, hat die größte Aktivität Edelkastanienhonig gezeigt, nicht nur in unverdünnter Form, sondern für das Bakterium *S.aureus* bereits bei einer Konzentration von 2,5%. Nach Abschluss der klinischen Studien konnte Edelkastanienhonig den Titel „medizinisch“ bekommen und wird heute in Apotheken in 20 Gramm Tuben sogar teurer als Manuka-Honig verkauft.

Die Firma Tosama hat aber noch ein Produkt entwickelt. Das ist ein Gewebe mit einer Beschichtung oder einem Belag aus

Stimmen aus dem Leserkreis

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder

„Was tun bei Insektenstichen“, Bienenpflege 12/2012, S. 416/417

Vergessen Sie die Volks- und Schulmedizin. Alle von dort verfügbaren Behandlungsmittel hat man beim Imkern meist nicht zur Hand. Meist sind sie auch recht teuer und im Sommer nicht lange haltbar. Sie benötigen ein Mittel, das immer griffbereit in der Nähe des offenen Volkes steht. Dazu empfahl vor Jahren ein Leser der Bienenpflege gegen allerlei Insektenstiche einfaches Salz wie es in jedem Haushalt Verwendung findet.

Dazu verwendet man ein Schraubglas mit ca. 60 ml Fassungsvermögen, das man zu ¼ mit Salz füllte. Anschließend wird warmes Wasser aufgefüllt, damit sich das Salz gut löst und fertig ist ein billiges und sehr wirksames Mittel gegen Insektenstiche, das darüber hinaus auch fast noch unbegrenzt haltbar ist.

Stiche im Gesichtsbereich, an den Händen und den Armen müssen sofort mit der Salzlösung betupft werden. Daraufhin weicht der Schmerz sofort. Der Juckreiz verschwindet und verhindert das unvermeidliche Kratzen. Und was besonders wichtig ist; es gibt keine Schwellung.

Walter Dürr
Schwarzwaldstr. 6
71272 Renningen

Aus langjähriger Erfahrung verwende ich ein einfaches Mittel, das fast immer verfügbar ist, das ist der Spitzwegerich. Man reibt ein Blatt so lange, bis der grüne Saft erscheint. Man drückt dieses „saftige“ Blatt auf die Einstichstelle. Der Schmerz lässt dann bald nach (ausgenommen bei Allergikern). Bei Nichtverfügbarkeit von Spitzwegerich kann man auch Breitwegerich nehmen.

Anneliese Schneider
Fuchsloch 1
88260 Argenbühl

Kalziumalginat (Gewebe aus den Algenfasern) getränkt mit dem Edelkastanienhonig. Beide Produkte, der Edelkastanienhonig und das Gewebe werden unter dem Namen Vivamel verkauft. Honig aus Tuben wird für kleinere Wunden, die Alginat-Pats werden für die größeren Wunden, vor allem bei Verbrennungen eingesetzt.

Die zweite Studie sollte zeigen wie die vorher genannten slowenischen Honigarten auf parodontopathogene Bakterien, die Zahnverluste verursachen, wirken. Die Wissenschaftler haben diesmal in Versuchen auch den berühmten Manukahonig eingeschlossen. Parodontitis hat bei uns in Slowenien und in der Welt schon pandemische Ausdehnung erreicht. Von dieser Krankheit sind nicht nur ältere Menschen sondern bereits viele jüngere Leute betroffen. Mit Parodontitis sind noch andere Unannehmlichkeiten, wie Frühgeburt, Arteriosklerose, Diabetes und Herz - Kreislauf-Erkrankungen verbunden.

Die Ursachen für diese Krankheit sind falsche oder unzureichende Mundhygiene, Rauchen, die Auswirkungen der Genetik, Stress, Diabetes und einige andere Krankheiten. Dies wird durch anaerobe Bakterien, die an der Oberfläche des Zahnes unter dem Zahnfleisch in Kolonien (Biofilm) leben, verursacht.

Der menschliche Organismus reagiert gegen Bakterien mit einer entzündlichen Reaktion die teilweise die Bakterien zerstört, auf der anderen Seite den Abbau des Zahnfleisches verursacht, was zum Lockern und schließlich zum Zahnverlust ohne Schmerzen führt. Um dies zu vermeiden muss der Zahnarzt die Zähne regelmäßig von Plaques reinigen, dann mit Antibiotika behandeln und schließlich das Zahnfleisch operieren.

Die Ergebnisse der Laboruntersuchungen (in Vitro) sollten zeigen, welche slowenische Honigarten am wirksamsten gegen Bakterien wirken, die üblicherweise im Biofilm; Plaques) auf der Zahnoberfläche leben, und auch gegen andere schädliche Mikroorganismen in der Mundhöhle, einschließlich Karies, wirken.

Die Laboruntersuchungen sind wieder an der Medizinischen Fakultät in Ljubljana durchgeführt worden.

Es wurden wieder 7 Bakterienstämme getestet. Jede der sieben ausgewählten Bak-

terienstämme hat sich auf einem Agarnährboden vermehrt. Nach einer gewissen Zeit haben die Forscher in die Kolonien von Bakterien Honigtropfen eingebracht und später die Wirksamkeit anhand der abgetöteten Bakterien, ausgewertet. Der Durchmesser des Kreises, in dem die Bakterien vernichtet wurden heißt die Hemmzone (Inhibitionszone) und wird in Millimetern angegeben. Je größer die Hemmzone ist, desto effektiver ist die jeweilige Honigart.

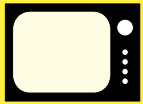
Alle Arten von slowenischen Honigen und auch der Manuka waren sehr wirksam. Im Falle der Bakterien *Agregatibacter actinomycetemcomitans*, die eine der aggressivsten sind, haben sich Raps- und Lindenhonig sogar besser ausgezeichnet als der berühmte Manukahonig, was die Forscher angenehm überrascht hat.

Die weitere Forschung sollten in klinischen Versuchen durchgeführt werden. Das Endziel ist, dass diese Honige in der parodontalen Chirurgie und präventiv eingesetzt werden können

Aber der Weg dahin ist noch sehr lang und teuer. Es sind weitere physikalisch-chemische, mikrobiologische, pharmakologische und insbesondere klinische Tests und weitere Forschung notwendig, was natürlich nur mit mehr finanziellen Mitteln möglich ist.

Die aktuelle Pilotstudie zeigt, dass man für die Zahnreinigung anstelle der Zahnpasta mit Erfolg den Honig verwenden kann und damit auch die Menge der schädlichen Zahnbeläge (Biofilm) deutlich verringert. Das bestätigt unsere Vermutung, dass auch das regelmäßige Kauen von Wabenhonig, anstelle von Kaugummi für die Gesundheit im Mundbereich gut ist.

Franc Šivic, Vizepräsident des Slowenischen Bienenzüchterverbandes hielt diesen Vortrag beim Besuch des slowenischen Bienenzentrums durch die Hohenheimer Freunde.



Programmorschau

für den Zeitraum Februar 2013

Sonntag, 3. Februar

SWR Fernsehen, 17.15 Uhr

Länder - Menschen – Abenteuer Honigjäger im Himalaya

Im Himalaya baut die größte Wildbiene der Welt ihre Waben an unzugängliche Stellen steiler Felsklippen. Kaum ein Nesträuber wagt es, sich diesen gefährlichen Orten - oft höher als 3.000 Meter gelegen - zu nähern. Bis auf die Männer des Volksstamms der Magar. Sie haben es auf den Honig der Wildbienen, das "flüssige Gold" der Berge, abgesehen. Jedes Jahr im Frühling riskieren sie ihr Leben und plündern mithilfe von selbstgebauten Bambusleitern, Räucherwerk und Stöcken völlig ungesichert die prall gefüllten Waben. Der bekannte Himalaya-Filmer Jérôme Ségur hat sie auf ihren Beutezügen begleitet.

Zum ersten Mal trifft ein Filmteam auf die Honigjäger von Kuine. Das Dorf liegt abseits der Trekking-Pfade auf 2.600 Höhenmetern im Gebirgsvorland Nord-West Nepals. Die Menschen hier leben von den kargen Erträgen ihrer Felder und würden ohne den Verkauf von wildem Honig kaum über Bareinnahmen verfügen. Ein bis zweimal pro Jahr brechen die erwachsenen Männer des Dorfes gemeinsam zu einer waghalsigen Erntetour auf. In der Sprache der Magar werden sie "Peringe" genannt, was so viel wie "Wissende" bedeutet.

Jérôme Ségur, der selbst Kamera führt, begleitet die Gruppe von Bal Bahadur, der nicht nur ein geschickter Kletterer ist und die sichersten Strickleitern baut, sondern vor allem auch ein Auge für die versteckten Bienennester hat. In diesem Jahr soll sein vierzehnjähriger Sohn Moti erstmals den wilden Honig ernten. Moti ist ganz erpicht darauf, in die Fußstapfen des Vaters zu treten, und stolz, seine Fähigkeiten vor den Erwachsenen endlich unter Beweis stellen zu können. Doch zeigt sich bald, dass er die Herausforderung unterschätzt. Beim ersten Erntegang in 30 Meter Höhe zerstört er die kostbare Wabe und lässt sie in die Tiefe fallen statt sie vorsichtig in einem Korb zu bergen. Ein Zurück gibt es nicht; mit einer eigens an seine Größe angepassten Bambusleiter muss er sich auch an der

nächsten Fundstelle versuchen, obwohl diese noch höher und direkt über einem reißenden Fluss gelegen ist. Erst allmählich lernt er, barfuß auf der Leiter stehend die nötigen Arbeitsschritte zu koordinieren, zuerst das Nest auszuräuchern, einen Teil der Wabe mit dem Stock behutsam abzutrennen und sich über das Herablassen und Hochziehen des Erntekorbes mit den Übrigen zu verständigen. Eine schwere Prüfung, bei der der geringste Fehler teuer bezahlt wird. Eine archaische Arbeit, bei der Klagen über Bienenstiche oder andere Verletzungen nicht erlaubt sind.

Regisseur Jérôme Ségur folgt der Truppe von Bal Bahadur auf Schritt und Tritt. Dort, wo die Waben geplündert werden, hängen er und sein Tonassistent samt Ausrüstung inmitten des umherschwirrenden wilden Bienenvolks direkt neben den Honigjägern in der Wand. Ihnen gelingen atemberaubende Aufnahmen und vor allem eine authentische Nähe zu Moti und den Seinen. Der Film "Honigjäger im Himalaya" erzählt die Geschichte eines spektakulär unspektakulären Handwerks und die eines Jungen, der eine gefährliche Reifeprüfung zu bestehen hat.

Montag, 4. Februar

Animal Planet, 20.15 Uhr

Verrückt nach Insekten

Von Costa Rica bis nach Madagaskar, von Wüstenlandschaften bis in den tropischen Regenwald: Insekten haben sich weltweit an die unterschiedlichsten Lebensräume angepasst. Und das äußerst wirksam: Insgesamt zählen rund 80 Prozent aller bekannten Tierarten zur Gattung der Insekten - eine echte Erfolgsgeschichte der Evolution! Georges Brossard hat sein Leben der Erforschung dieser bemerkenswerten Tierchen verschrieben: Der Entomologe hat nicht nur das "Insectarium" in Montreal gegründet, sondern macht sich in abenteuerlichen Expeditionen auf die Suche nach besonders ausgefallenen Exemplaren. Von giftigen Skorpionen über riesige Falter bis hin zu seltenen Käfern: Diese Dokumentar-Serie begleitet Brossard auf seiner Reise in die bizarre Welt der Sechsheiner.

Dienstag, 5. Februar

Discovery Channel, 15.30 Uhr

Ingenieure im Tierreich

Sie bauen Nester, stellen Fallen, graben Tunnel und entwickeln sogar ihr eigenes Mikroklima - Doch wie können Tiere solche Meisterleistungen vollbringen und was kann sich der Mensch davon abschauen? Egal ob komplexe Bienenstöcke oder extrem stabile Spinnennetze: "Ingenieure im Tierreich" zeigt einzigartige Aufnahmen besonders innovativer Arten und erklärt, wie es den tierischen Baumeistern gelingt, aus ganz natürlichen Materialien und nur mit Hilfe einfachster "Werkzeuge" echte technische Wunderwerke zu erschaffen. (Wdh. am 21. Februar um 15.25 Uhr auf Discovery Channel)

Mittwoch, 6. Februar

3sat, 12.25 Uhr

Das süße Gold

Honig ist das älteste Süßmittel der Welt, das einzige Nahrungsmittel ohne Ablaufdatum und ein vielfach bewährtes Medikament. Seit Jahrtausenden bedient sich der Mensch an den Futtermitteln der Bienen. Doch nicht nur Honig allein, auch das Bienenwachs, Propolis und Gelée Royale sind nützliche Produkte dieser Insektenart. Der größte Wert der als besonders fleißig geschätzten Bienen liegt allerdings in ihrer Bestäubungsarbeit: Gäbe es keine Bienen mehr, hätte das verheerende Auswirkungen auf die Pflanzenwelt. Denn Wind und andere Insekten können die Leistung der emsigen Insekten kaum ersetzen. Von der Blüte bis zum Honig begleitet die Dokumentation Imker durch das Bienenjahr und zeigt die vielfältige Nutzung des "süßen Goldes".

Samstag, 9. Februar

Animal Planet, 10.50 Uhr

Der Insektenschreck

Auf der Suche nach Krabbeltierchen aller Art reist der Insektenexperte Ruud Kleinpaste rund um den Globus.

BV Calw / Studienreise Slowenien, das Land der Krainerbiene

Dienstag, 12. Februar

Bayerisches Fernsehen, 22.00 Uhr

Animals in Love Tierisch verliebt

Laurent Charbonniers Naturdokumentarfilm zeigt, wie erfindungsreich Tiere bei der Balz um Partner werben. Dabei wird das Balz- und Paarungsverhalten von knapp achtzig Tierarten aus insgesamt 16 Ländern vorgestellt, darunter das von Insekten. Zum Vorschein kommen verblüffende Verhaltensweisen, die oft nur allzu menschlich wirken.

Mittwoch, 13. Februar

Discovery Channel, 5.50 Uhr

Killerbienen-Jäger

Killerbienen verstehen keinen Spaß! Deshalb verummmt sich Curt Doussett vom Scheitel bis zum Scheitel, bevor er den Insekten auf den Pelz rückt. Die Landbewohner im Süden der USA, denen die Bienen das Leben zur Hölle machen, setzen große Stücke auf ihn.

Freitag, 15. Februar

Bayerisches Fernsehen, 6.30 Uhr

ach so! fragen - forschen - verstehen

Wie kommt der Regenbogen in den Himmel?

Adan, der pffiffige Forscher vom fernen Planeten "Emag", will herausfinden, wie der Regenbogen in den Himmel kommt. Auf seiner Reise lernt er eine Menge über die Natur, ihre Geheimnisse und ihre Gefährdung: Adan wird in die Ordnung eines gut organisierten Bienenstocks eingeweiht, stolpert über die Probleme der Luftverschmutzung und kommt hinter die Bedeutung der merkwürdigen Worte "Mikrokosmos" und "Makrokosmos".

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

www.fernsehvorschau.de



Studienreise vom 6. bis 13. Juli 2013

Auf der Südseite der Alpen, zwischen Italien und Kroatien liegt ein Land mit tüchtigen und erfolgreichen Bienenzüchtern. Es ist Slowenien, mit etwas weniger als zwei Millionen Einwohnern. In Slowenien gibt es ungefähr 8.000 Bienenzüchter. Während der ganzen Zeit werden wir betreut und geführt von **Franc Sivic**. Er ist ein kompetenter Imker. Seit 15 Jahren ist er Vize-Präsident des Slowenischen Imkerverbandes. Er lebt in Ljubljana und ist auch als der Bienenfotograf bekannt.

Der Besuchsplan sieht wie folgt aus:

Das Imkerzentrum Sloweniens in Lukovica. In diesem befindet sich der Sitz des Slowenischen Imkerverbandes, die Redaktion der Imkerzeitschrift, die Imkerschule und ein Labor für die Honiguntersuchungen.

Die Imkerei und Belegstelle Dremelj: ein Familienbetrieb mit 350 Völkern, wo jährlich rund 5.000 Königinnen gezüchtet werden. Man kann sie auch kaufen.

Die Imkerei und Königinnenzucht Bukovsek in Golo Brdo: auch ein Familienbetrieb mit 80 jähriger Tradition. Der Stamm Bukovsek war einmal sehr bekannt in Deutschland und Österreich, so wie Sklenar oder Troisek.

Das Museum für Bienenkunde in Radovljica: Beim Besuch dieses Museums wird das gesamte slowenische Erbe der Imkerei mit besonderer Hervorhebung der Geschichte des 18. und 19. Jahrhundert dargelegt.

250 Jahre altes Bienenhaus in Breznica: Aus dieser Gegend kommt Anton Janscha (1734–1773), der große Bienenlehrer in der Wiener Imkerschule.

Bienenmuseum von Anton Kozelj: Er ist ein Berufsimker mit 700 Völkern und spezialisiert auf den Bienenhandel.

Touristisch werden wir die Hauptstadt Ljubljana mit Führung sowie die alte Stadt Koper besichtigen, Die Höhle von Postojna und das Zisternenkloster Sticna.

Der Komplettpreis pro Person beträgt 650 € im DZ und beinhaltet Eintrittsgelder, Tinkgelder, tägliche Reiseführung, Fahrt- u. Hotelkosten im *** Hotel, Halbpension. EZ Aufpreis 110 €. Anmeldung bis spätestens 2. April 2013.

Veranstalter, Auskunft und Anmeldung: Bezirksimkerverein e.V. Calw, Manfred Nonnenmann, Eichbergstr. 46, 75331 Engelsbrand, 07235-8411; Fax 3123; Mail: Manfred.Nonnenmann@gmx.de



DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

Februar 2013

Präsident:	Peter Maske	Fon:	0228 / 93292-0
Geschäftsführerin:	Barbara Löwer	Fax:	0228 / 321009
Geschäftsstelle:	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	Internet:	www.deutscherimkerbund.de
		E-Mail:	deutscherimkerbund@t-online.de
Pressekontakt:	Petra Friedrich	Fon:	0228 / 9329218
		E-Mail:	dib.presse@t-online.de

IGW beendet

Vom 18.-27. Januar nahm der D.I.B. an der Internationalen Grünen Woche teil. Messeberichte finden Sie in D.I.B. AKTUELL 1/2013 sowie auf unserer Homepage unter <http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?internationale-gruene-woche-2013>.

Bestäubungsplakat jetzt auch wetterfest



In D.I.B. AKTUELL 5/2012, Seite 13, sowie in der Ausgabe Dezember dieser Zeitschrift stellen wir Ihnen das neue Plakat „Bienenbeflug“ vor.

Dieses können Sie ab sofort in der Größe ca. 82 x 58 cm auch wetterfest als Aluminium-Schautafel bestellen. Die Produktionskosten werden vom D.I.B. subventioniert, so dass der Preis der Tafel (Art.-Nr. 331015) 30,00 € inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten beträgt.

Bestellungen per Tel. unter 0228/9329215 o. -16, per E-Mail an dib.versand@t-online.de oder im Online-Shop unter www.deutscherimkerbund.de.

Die Abgabe der Tafel erfolgt analog dem siebenteiligen Schautafelsatz „Naturlehrpfade“ daneben unter folgenden Bedingungen auch kostenlos:

- Abgabe ausschließlich an Imkervereine auf Antrag des ersten Vorsitzenden
- Beleg über die Aufstellung auf einem öffentlichen Gelände mit Genehmigung des Grundstückseigentümers
- Verwaltungspauschale von 5,- €

Anfragen beim Deutschen Imkerbund e. V., Tel. 0228/9329213, E-Mail: dib.org@t-online.de.

Bewerbungsfrist für IMYB Münster läuft noch

In D.I.B. AKTUELL 5/2012, Seite 24 f, berichteten wir ausführlich über die Planungen zum 4. Internationalen Jungimkertreffen in Münster.

Wer sich noch für die Teilnahme bewerben möchte, kann dies bis zum 1. März tun. Die Ausschreibungsbedingungen finden Sie ebenfalls in Ausgabe 5/2012 von D.I.B. AKTUELL und auf der Homepage unter

<http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?internationales-jungimkertreffen-2013>.

RollUps weiterhin gefragt

Seit Sommer 2011 hat der D.I.B. ein 6-teiliges Schautafelsystem als Ausstellungswand im Angebot. Die RollUps (siehe http://www.deutscherimkerbund.de/phpwcms ftp/Beilage_Schautafeln.pdf)

können beim D.I.B. ausgeliehen und per Postversand zugeschickt werden. Die Nachfrage ist aber so groß, dass der D.I.B. kaum allen Terminwünschen nachkommen kann. Uns erreichen auch immer wieder Anfragen, ob die RollUps käuflich zu erwerben sind. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, die Schautafelsätze noch einmal anfertigen zu lassen. Die Bestellzettel erhielten alle Vereinsvorsitzenden im Dezember 2012 mit D.I.B. AKTUELL 6/2012. Bestellfrist ist der 15.02.2013. Nach Ablauf dieser Bestellfrist wird die Produktion in Auftrag gegeben.



Letzte Beratung in 2012

Das Präsidium des D.I.B. kam am 23. November zu seiner letzten Sitzung 2012 im „Haus des Imkers“ in Villip zusammen. Der Kurzbericht erschien in D.I.B. AKTUELL 6/2012, Seite 8. Die Sitzungen des Präsidiums in diesem Jahr werden wie folgt stattfinden:

13./14.02.2013	Villip
21.06.2013	Münster
27./28.09.2013	Villip
22.11.2013	Villip

Außerdem werden am 22.06. in Münster, am 11.10. in Trier sowie am 22.11. in Villip Sitzungen des erweiterten Präsidiums stattfinden. Berichterstattungen erfolgen wie immer in D.I.B. AKTUELL.

Außerordentliche Vertreterversammlung in Villip

Am 24.11.2012 trafen sich Vertreter aus 17 Imker-/Landesverbänden mit dem D.I.B.-Präsidium in Wachtberg-Villip zu einer außerordentlichen Vertreterversammlung.

Anlass war ein Antrag des LV Baden zur Nutzung des D.I.B.-Logos auf einem Samentütchen der Firma Felger, Mössingen, zusammen mit einem Aufdruck und dem Logo der Firma Bayer AG.

Der Vorsitzende des LV Baden, Ekkehard Hülsmann, begründete seinen Antrag damit, dass Bayer, als ein bedeutender Hersteller von Pflanzenschutzmitteln, in den letzten Jahren demonstrativ die Nähe zur Imkerschaft suche, um sein Image aufzubessern.

2008 wurden durch ein neonicotinoidhaltiges Pflanzenschutzmittel der Bayer AG in Südbaden über 11.500 Bienenvölker stark geschädigt (wir berichteten mehrfach in D.I.B. AKTUELL und auf unserer Homepage). Zudem werden alle wissenschaftlichen Untersuchungen zu den Bienen und Insektenschädigungen der neonicotinoiden Beizmittel bisher als nicht relevant angesehen.

Daher sei besondere Sensibilität im Umgang mit Bayer, aber auch mit anderen Chemiekonzernen, notwendig.

In der ausführlichen Aussprache, die der Rechtsbeirat des D.I.B., Axel Schüssler, leitete, wurde der Sachverhalt von Präsident Peter Maske erläutert. Er informierte die Vertreter u. a. darüber, dass mittlerweile der Fa. Bayer die Verwendung des D.I.B.-Logos untersagt worden ist.

Weiterhin wurde die grundsätzliche Verwendung des Logos von Außenstehenden hinterfragt. Man einigte sich darauf, das Logo nicht mehr für Dienstleistungen, Bücher und andere Waren, die nicht durch die Bestimmungen zu den Warenzeichen gedeckt sind, zur Verfügung zu stellen.

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Süddeutsche Imkergenossenschaft e.G.

Angebot im Februar:

Hohenheimer Einfachbeute
bestehend aus:

- 1 Boden
- 3 Zargen
- 1 Deckel

1 Beute 115 Euro/Einheit
Ab 5 Beuten 105 Euro/Einheit
Ab 10 Beuten 99 Euro/Einheit

Solange Vorrat reicht, ab Lager Eschenbach!

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen

Zillenhardtstraße 7
73037 Göppingen/Eschenbach
Telefon 07161 / 98748-10

Wolfesing 1
85604 Zorneding
Telefon 08106 / 247070

Leidersdorf 2
92266 Ensdorf/Oberpfalz
Telefon 09624 / 902995

www.suedd-imker.de

Eigenwachsumtausch & Fremdwachskauf aus der Modernsten Kunstwabenpresse & Fabrik Deutschlands!

Ihr Eigenwachsumtausch ab 5KG für 2,99€/kg
Mittelwände für nur 8,50€/kg
BIO Mittelwände für nur 11,99€/kg
Eigenwachs-Abholung bis 31,5 kg 11,90€
Alle Imker Produkte online bestellen

Oberschwaben Goldimkerei | Hasengärtlestr. 65 | 88326 Aulendorf | Deutschland
T (49) 07525/923177 | F (49) 07525/923178 | EMAIL goldimkerei@me.com
Öffnungszeiten Mo-Fr: 10-12/16-18 Uhr Sa: 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

WWW.GOLDIMKEREI.DE


Imkereifachgeschäft
Barthelmeß
Alles für den Imker

Öffnungszeiten:
Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sa 08.00 - 12.00 Uhr
Montag geschlossen

Abholpreise:

Zanderbeute nach Dr. Liebig hoher Boden mit Edelstahlflüftungsgitter, Flugkeil und Bodenschieber,
3 Zargen mit Edelstahlschienen, isolierter Deckel 99,90 €

Wachsumtausch ganzjährig D.I.B.
Gläser, Neutralgläser, Staffelpreise
Rähmchen fertig gedrahtet oder in Teilen
Dampfwachsschmelzer für 14 Waben DN, Za oder Langstroth
Dampfmeister 230 V/2 KW + Dampftrommel + 2 Liter Edelmwachserschale 158,00€

Der große Abholmarkt in Hohenlohe - Franken mit über 200m² Verkaufsfläche
Direkt am Autobahnkreuz A6/A7 aus Richtung Heilbronn / Abfahrt Schnelldorf

Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung
Raiffeisenweg 19 · 91625 Schnelldorf · Tel. 0 79 50 / 92 50 54

Der kleine Imker

Wir bauen uns einen Nistkasten



Hier der Bauplan :

An den Boden (15cm x 16cm) die beiden Seitenteile (15cm x 22cm vorn und 25cm hinten) schrauben. Dann die Rückwand (20cm x 25cm) anbringen. In die vordere Seite (20cm x 22cm) ein Loch mit einem Durchmesser von ca. 4,5cm sägen (geht prima mit einer Lochfräse) und anschließend vorne anschrauben. Jetzt nur noch das Dach (24cm x 24cm) aufschrauben. Ich habe das Dach mit einem Scharnier befestigen, das erleichtert später die Reinigung des Nistkastens, dann noch an der Seite einen Haken und eine Öse einschrauben, damit der Wind (oder vielleicht eine Katze?- meine könnte das) den Kasten nicht öffnen kann. Nun nur noch einen Holzdübel ca. 2cm unter dem Loch einbohren und schon ist unser selbstgemachter Nistkasten für Meisen fertig.

Winfried Hesse

Nistkästen sind wichtig:

Viele Vogelarten finden kaum noch geeignete Brutplätze, weil durch Gebäudesanierungen immer mehr Öffnungen und Hohlräume in den Dachstühlen geschlossen werden. Mit diesen Nistkasten-Modellen zum Selberbauen lindern Sie die Wohnungsnot der gefiederten Freunde.

In wenigen Wochen werden die heimischen Vögel wieder nach geeigneten Nistplätzen Ausschau halten. Und dabei wollen wir Euch ein wenig unterstützen in dem wir einen Nistkasten selber bauen.

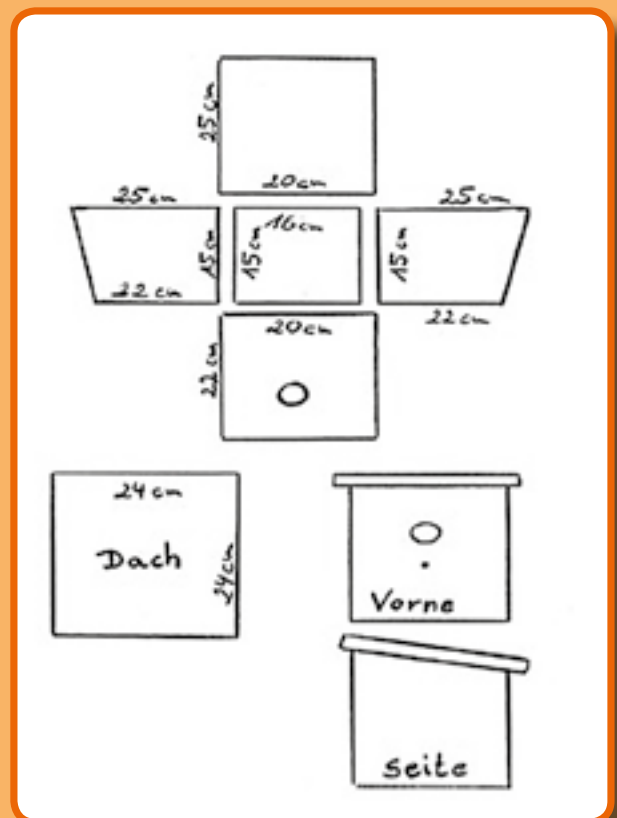
Wenn ihr Euren Gartenvögeln etwas Gutes tun wollt, dann solltet ihr jetzt die Zeit nutzen und neue Nistkästen kaufen oder am besten selber bauen. Wichtig: Baut nicht nur die klassischen Meisenkästen mit rundem Einflugloch, sondern denkt zum Beispiel auch an Halbhöhlenbrüter wie Rot-schwänze oder Grauschnäpper. Für ver-

schiedene Vogelarten stellt Ihnen der Naturschutzbund Deutschland e.V. (Nabu) Anleitungen zum Bau von Nistkästen zur Verfügung.

Nistkasten richtig aufhängen:

Damit sich die Gartenvögel an ihr neues Heim gewöhnen können, sollten Sie Ihren Nistkasten so früh wie möglich aufhängen, spätestens aber Anfang Februar.

Das Einflugloch sollte bei jedem Nistkasten entgegengesetzt zur Hauptwindrichtung liegen, also in unseren Breiten nach Osten ausgerichtet sein. Das hat den Vorteil, dass es in den Nistkasten nicht hineinregnen kann.



POLITIK / Gentechnik Beschluss des Bundesrates

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 2001/110/EG des Rates über Honig

Der Bundesrat hat in seiner 903. Sitzung am 23. November 2012 gemäß §§ 3 und 5 EUZBLG die folgende Stellungnahme beschlossen:

1. Das Anliegen der Kommission, nach dem EuGH-Urteil vom 6. September 2011 eine Klarstellung zur rechtlichen Bewertung von Pollen im Honig zu treffen, wird grundsätzlich begrüßt.
2. Allerdings sind die Ausführungen zum EuGH-Urteil im Vorschlag zur Änderung der Richtlinie 2001/110/EG nicht zielführend, da diese zu Rechtsunsicherheiten hinsichtlich der gentechnikrechtlichen Kennzeichnung und der Verkehrsfähigkeit von Honig mit gentechnisch veränderten Pollen führen.
3. Der Bundesrat hält es für wichtig, der Linie des Urteils des EuGH vom 6. September 2011 zu folgen, nach der Honig entsprechend den geltenden Vorschriften zu kennzeichnen ist, wenn er Pollen von gentechnisch veränderten Pflanzen enthält.
4. Der Bundesrat bittet die Bundesregierung, sich auf europäischer Ebene dafür einzusetzen, dass es nicht zu einer Aufweichung der Konsequenzen kommt, die sich aus dem Urteil des EuGH ergeben. Für die Verbraucherin und den Verbraucher muss erkennbar sein, ob Honig gentechnisch veränderte Pollen enthält oder nicht.
5. Der Bundesrat bittet die Bundesregierung, sich auf europäischer Ebene für eine eindeutige Klarstellung zur rechtli-



© Oleksiy Ilyashenko - Fotolia.com

- chen Bewertung von Pollen im Honig einzusetzen, die der Intention des Urteils des EuGH vom 6. September 2011 folgt. Eine solche Klarstellung darf aber nicht dazu führen, dass auf konventionellem Honig ein Zutatenverzeichnis anzugeben ist.
6. Der Bundesrat bittet die Bundesregierung zu prüfen, ob statt der vorgesehenen Änderung des Artikels 2 der Richtlinie 2001/110/EG das allgemeine Lebensmittelrecht so angepasst werden kann, dass für Honig auch dann keine Zutatenliste erstellt werden muss, wenn Pollen als Zutat im Honig anzusehen bzw. wie eine solche zu behandeln ist und gentechnische Verunreinigungen entsprechend der europäischen Vorschriften zu kennzeichnen sind.
7. Der Bundesrat bittet die Bundesregierung weiterhin zu prüfen, ob eine solche Anpassung dadurch erfolgen könnte, dass die Liste der Ausnahmen in Artikel 6 der Richtlinie 2000/13/EG um Honig ergänzt wird.

8. Vor diesem Hintergrund bittet der Bundesrat die Bundesregierung,
 - umgehend eine bundeseinheitliche Regelung für den Schutz der Imker vor Verunreinigungen ihres Honigs mit gentechnisch veränderten Organismen (GVO) vorzulegen und
 - die Länder zu ermächtigen, über die in der Gentechnik-Pflanzenerzeugungsverordnung festgelegten Regelungen hinaus unter Berücksichtigung der regionalen Agrarstruktur Regelungen zum Schutz vor Verunreinigungen mit GMO, wie größere Mindestabstände, treffen zu können.
9. Der Bundesrat bittet die Bundesregierung darüber hinaus, sich im weiteren Verfahren dafür einzusetzen, dass
 - möglichst umgehend eine europäische Regelung für den Schutz der Imker vor Verunreinigungen ihres Honigs mit GMO erstellt wird und
 - dabei sichergestellt wird, dass Imphonig aus Drittländern entsprechend gekennzeichnet wird.

Drucksache 569/12 (Beschluss) vom 23.11.12

 <p>Tausendfach bewährt MELITHERM® Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät SCHNELL - SCHONEND - SAUBER auch für Melezitosehonig geeignet 3 Jahre Garantie</p>	<p>Wabenhonig produzieren mit System Ross Rounds™ Eine runde Sache NICOT - Zuchtsystem So macht züchten erst richtig Spaß Wir führen das Gesamtprogramm</p>	 <p>Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben. Anker einschlagen und Draht einhängen. Fertig in 45 Sekunden!</p>	
<p>Calumet Propolisentferner entfernt Propolis von fast allen Materialien Calumet Anzünder brennt bei allen Wettereinflüssen Calumet Rauchmaterial aus Mais- und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch</p>	<p>Carnica-Königinngen aus ihrem Ursprungsland, Slowenien</p>	<p>Online-Shop www.imkerladen.de</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 9:00 bis 13:00 Uhr und Mo. Di, Do, Fr.: 15:00 bis 18:00 Uhr Praxisbezogene Beratung und Auswahl SPÜRGINGER Imkereibedarf Teninger Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN ☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8493 E-Mail: info@spuegin.de</p>
<p>Jetzt Katalog anfordern</p>			

Erläuterungen zum Verfahrensablauf bei Bienenschäden

1 Der **Imker** benachrichtigt bei einem Bienenschaden den **Bienensachverständigen** am **LRA /Untere Veterinärbehörde**.

2 **LRA:** der **Bienensachverständige** und bei Vergiftungsverdacht ein Vertreter/eine Vertreterin der **ULB** (ggf. auch Polizei) gehen zum Imker Vorort.

2a Bei **Verdacht auf Krankheiten oder Seuchen** wird das zuständige Veterinäramt verständigt, das in diesem Fall die weiteren Maßnahmen einleitet (Untersuchung von Bienenproben, Bestandssperren und andere Maßnahmen nach der Bienenseuchenverordnung). Die Bienenproben werden zur Untersuchung an das **CVUA** oder **STUA** gesendet.

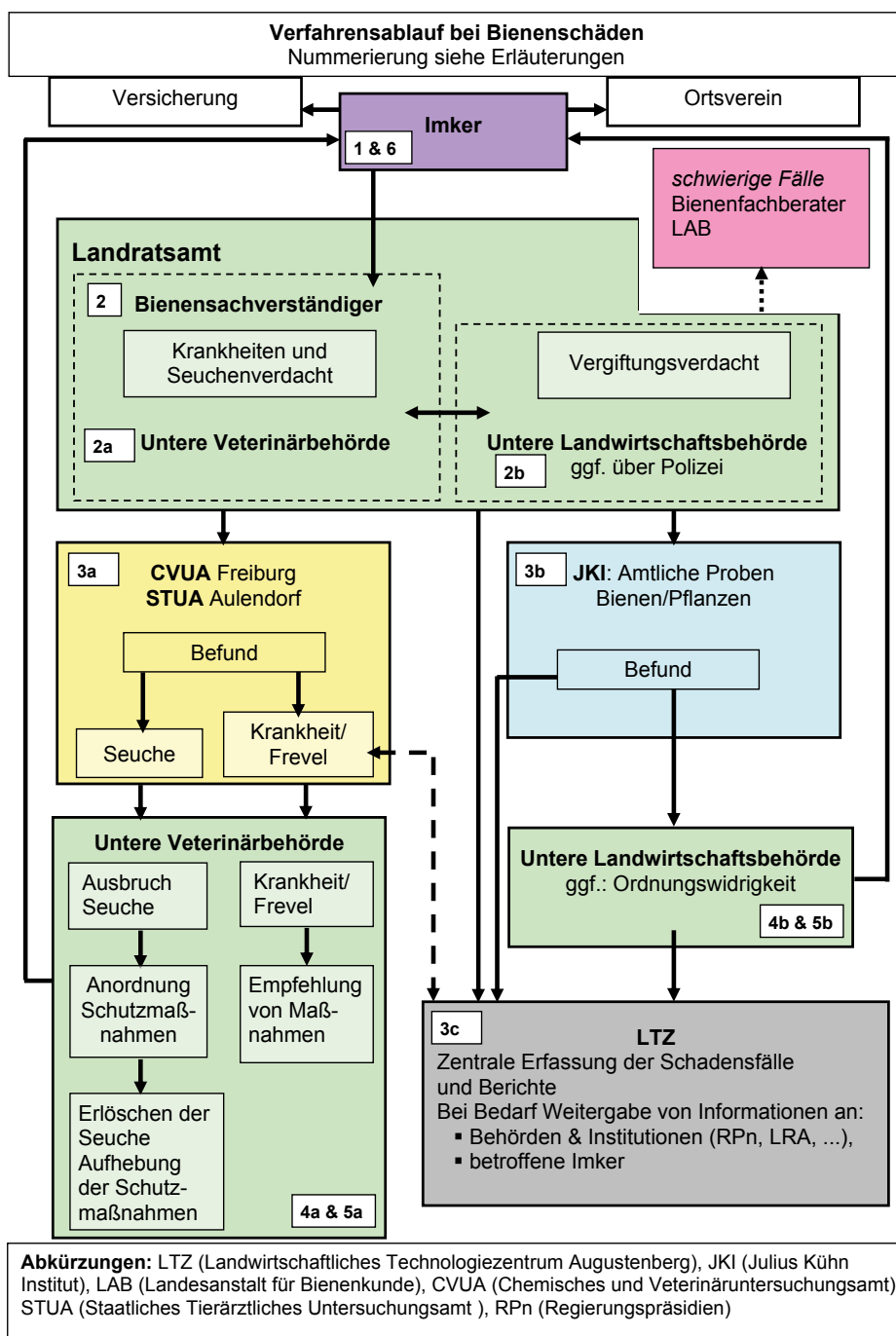
2b Bei **Vergiftungsverdacht** werden von einem Vertreter/einer Vertreterin des **LRA (ULB)** Bienenproben und Pflanzenproben genommen und mit dem Antrag auf Untersuchung an das **JKI** gesendet. Die **ULB** sendet den Antrag auf Untersuchung zur Kenntnisnahme an die **Regierungspräsidien** und das **LTZ**.

3a Das **CVUA** oder **STUA** untersucht bei **Verdacht auf Krankheit oder Seuche** die Bienenprobe. Auf **Antrage** oder bei **Verdacht auf Vergiftung** senden **CVUA** oder **STUA** den Befund zur Kenntnisnahme auch an das **LTZ** (gegenseitiger Informationsaustausch).

3b Das **JKI** untersucht bei **Verdacht auf Bienenvergiftung** die Bienen und Pflanzenproben und sendet den Befund an das **LRA (ULB)** und zur Kenntnis auch an das LTZ.

3c Das **LTZ** informiert die zuständigen **Regierungspräsidien** über die Untersuchungsergebnisse des JKI, falls dies nicht über das JKI erfolgt ist.

4a Wird der Ausbruch einer **anzeigepflichtigen Seuche** amtlich fest-



Stand: 16.12.2010

gestellt, ordnet das **LRA (Untere Veterinärbehörde)** entsprechende Schutzmaßnahmen an, die bei Erlöschen der Seuche wieder aufgehoben werden.

4b Bei **Verdacht auf Vergiftung** entscheidet das **LRA (ULB)** auf Grund des Befundes, welche weiteren Maßnahmen getroffen werden und veranlasst diese (z.B. bei einer Ordnungs-

widrigkeit) und informiert das **LTZ** über den Stand des Verfahrens.

5a Im Fall von **Krankheit** oder **Frevel** informiert das **LRA (Untere Veterinärbehörde)** bzw. der Bienen Gesundheitsdienst den **Imker** über Empfehlungen und Maßnahmen.

Stand: 16.12.2010

LITERATUR / Buchvorstellung

More than honey



Autoren:

Markus Imhoof | Claus-Peter Lieckfeld

MORE THAN HONEY

208 Seiten | Fadenheftung, broschiert

EUR 20,- (D) | EUR 20,60 (A) | SFr 27,50 (CH)

orange-press, Freiburg

3. Auflage, 14. Dezember 2012

ISBN 978-3-936086-67-6

Das Buch zu Markus Imhoofs neuem Dokumentarfilm vom Leben und Überleben der Bienen.

Die Bienen sterben, weltweit und seit Jahren. Allein in den USA und Deutschland sind ein Drittel aller Bienenvölker betroffen. Die Schweiz hat in einigen Gegenden sogar

mit siebzig Prozent Verlusten zukämpfen. Dabei geht es nicht nur um ein paar Tonnen weniger Honig: Unsere Nahrungsmittelproduktion hängt fundamental von der Arbeit der Honigbiene ab, ohne deren Bestäubungsarbeit bis zu dreißig Prozent der Welternte ausfielen. Es ist offensichtlich, dass die Jahrtausende alte Symbiose zwischen Biene und Mensch aus dem Gleichgewicht geraten ist. Doch über die Gründe wird noch immer gerätselt – Theorien über Viren, Parasiten oder Pestizide versuchen das Massensterben zu erklären.

In More Than Honey spürt der oscar-nominierte Regisseur Markus Imhoof den Ursachen genauer nach und zeigt, dass es keine einfache Erklärung dieses Phänomens gibt. Vielmehr ist es das Ergebnis unseres unentwegten Versuchs die Bienen zu einem perfekt funktionierenden Rädchen in unserer Maschinerie der globalen Lebensmittelindustrie zu machen: More Than Honey zeigt wie Bienenköniginnen in Österreich für den Weltmarkt produziert werden, wie industrielle Wanderimker Abertausende Völker per Truck quer durch Amerika karren oder wie falsche Reinrasigkeitsideale von Züchtern den Bienen ihre Widerstandsfähigkeit raubt – und er demonstriert am Beispiel Chinas, wo unterdessen in einigen Regionen die Blüten von Menschenhand bestäubt werden müssen, was es bedeutet, wenn die Bienen wegbleiben. Das Buch zum hochgelobten Film, das der Regisseur zusammen mit dem renommierten Journalisten Claus-Peter Lieckfeld herausgegeben hat, präsentiert die Hintergründe und geht da ins Detail, wo sich der Film auf Bilder beschränken muss. »Ein glänzend geschriebener Weckruf.«(Deutschlandradio).

Markus Imhoof, geboren 1941 in Winterthur (Schweiz), ist Regisseur und Drehbuchautor und gehört zu den wichtigsten Filmemachern in der Schweiz. Sein Spielfilm Das Boot ist voll wurde für den Oscar nominiert. Er ist Mitglied der Akademie der Künste Berlin sowie der Academy of Motion Picture Arts and Sciences USA. Markus Imhoof lebt und arbeitet im Zürcher Oberland und in Berlin.

Claus-Peter Lieckfeld, geboren 1948 in Hanstedt, ist neben Horst Stern Mitbegründer des Umweltmagazins Natur. Neben zahlreichen Veröffentlichungen in GEO, Die Zeit, National Geographic, für den WWF u.a., schrieb er auch Radio-Features und Texte für Dieter Hildebrandt. Darüberhinaus ist er Autor zahlreicher Sachbücher.

Obwohl sich in den letzten Jahren vermehrt die Medien diesem Thema annahmen, sollte das Buch eine allgemeine Lektüre für jeden sein, der um die Probleme der modernen Landwirtschaft und Tierhaltung kundig ist und diese verändern möchte. Es ist auch ein Werk, dass bisher wenig befasste Menschen wach zu rütteln vermag und es sollte natürlich in keinem imkerlichen Bücherschrank fehlen.

Redaktion Bienenpflege

www.holtermann.de

BIENO®natura HOLZBEUTEN

astrefrei

Liebigbeute Zander

12er Dadantbeute

mit Licht

Refraktometer

BIENO®comfort

Wabenkorb

sauber + schnell

Auslauf bodengleich

Nirosta Schmelzkombi

leichtgemacht

Cremig rühren

STYROPOR® BEUTEN

Segeberger Beute

hart + glatt

Original Frankenbeute

Made in Germany

Abfüllkübel

HOLTERMANN

In unserem **Online-Shop** finden sie ständig interessante Artikel. Ein Klick lohnt sich immer. Wir verfügen über ein großes Lager und liefern schnell, günstig und zuverlässig!

Mo. bis Fr. 8 - 12 und 13 - 18 Uhr
Katalog gratis, bitte anfordern!

Heinrich Holtermann GmbH & Co. KG Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 0 42 66-93 040 • info@holtermann.de

VERBRAUCHERMINISTER ALEXANDER BONDE / Pressemitteilung Nr. 251/2012

„Bienen nützen uns allen, deswegen geht auch ihr Schutz uns alle an“

Neu veröffentlichter Bienenweidekatalog gibt vielfältige Anregungen zur Förderung von Honig- und Wildbienen.

Neues Internetangebot www.bienenweidekatalog-bw.de gestartet. „Honigbienen und viele wildlebende Insektenarten spielen durch die Blütenbestäubung eine zentrale Rolle, wenn es um die Sicherung unserer Nahrungsgrundlagen und die Bewahrung der biologischen Vielfalt geht. Sie leisten einen entscheidenden Beitrag für den Erhalt unserer vielfältigen Kulturlandschaften. Ihr Schutz geht uns daher alle an“, sagte Verbraucherminister Alexander Bonde am Dienstag (20. November) in Stuttgart anlässlich der Veröffentlichung eines „Bienenweidekatalogs“. Die neue Broschüre gebe allen, die sich für den Schutz von Bienen interessierten, konkrete Tipps und Hinweise zum Ausbau des Nahrungsangebotes für Wild- und Honigbienen und zur Verbesserung der Lebensgrundlagen blütenbesuchender Insekten insgesamt.

Land setzt sich umfassend für Schutz der Bienen ein

„Der Bienenweidekatalog ist ein weiterer

Baustein der grün-roten Landesregierung zum Schutz von Bienen und Wildbienen. Neben der Verbesserung der Nahrungsgrundlage haben wir auch die Bienen Gesundheit, den bienenschonenden Umgang mit Pflanzenschutzmitteln und die gezielte Förderung der Imkerei im Blick“, erklärte der Minister. Neben den Imkern seien vor allem Landwirtinnen und Landwirte angesprochen, außerdem Hobbygärtner, Verantwortliche für öffentliche Grünflächen, Forstwirte, Jäger und Waldbesitzer, Streuobstwiesenbewirtschaftler, Naturschutzinteressierte und Betreuer von Unternehmensgeländen. Der Bienenweidekatalog enthalte Anregungen für Begrünungsmaßnahmen mit nektar- und pollenreichen Pflanzenarten, den Hauptbestandteilen der Bienenweide ebenso wie Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Lebensgrundlagen von Bienen allgemein. „Ziel ist es nicht nur, das Trachtangebot zu verbessern, sondern auch eine Verlängerung der Trachtzeit zu erreichen, damit den Honig- und Wildbienen und anderen blütensuchenden Insekten ein möglichst kontinuierliches und vielfältiges Nahrungsangebot zur Verfügung steht. Nur so können sie ihre wertvollen Leistungen für das Ökosy-

stem erfüllen“, erläuterte Bonde. Er hoffe, dass die Hinweise und Anregungen im Land vielfach umgesetzt würden.

Hintergrundinformationen

Ergänzend zur Broschüre steht unter www.bienenweidekatalog-bw.de eine neu eingerichtete Internet-Datenbank zur Verfügung, in welcher die im Katalog empfohlenen sowie weitere Pflanzenarten nach unterschiedlichen Kriterien recherchiert werden können. Die Broschüre kann unter dieser Adresse auch heruntergeladen werden.

Der Download und die kostenlose Bestellung in Papierform sind darüber hinaus möglich über: http://www.mlz.baden-wuerttemberg.de/Broschueren_und_Formulare/543.html bzw. über Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Postfach 1034 44, 70029 Stuttgart.

pressestelle@mlz.bwl.de

PRESSEMITTEILUNG

20. November 2012

Nr. 251/2012

Verkaufe

Krankheitshalber Bienenkästen Langstroht ca. 40 Stück neu und gebraucht, sowie Rähmchen, Hobbock, Honigeimer, Futtereimer und vieles mehr, zu verkaufen. Tel. (07473) 6491 ab 19 Uhr

Bienenvölker / 12 auf Zandermaß AS + OS, zu verkaufen; Tel. (07905) 5289 (ab 20 Uhr)

Verkaufe an Selbstabholer 10 kg Dadant Mittelwände 42 x 27 cm zu 8,- € pro kg. Garantiert Seuchenfrei aus eigenem Wachskreislauf. Tel. (07033) 41572

60 oder mehr Wirtschaftsvölker, stark, leistungsbereit, vital, sanft, auch in Teilmengen. 2 Zargen Zander. Berufsimker Krischer, imkerei@krischer.de, Tel. (02636) 97500

15 Beuten Schwäbisch breit mit allem Zubehör. Tel. (0178) 6358556

Verkaufe Schwarzwälder Blüten-Wald- und Tannenhonig, Tel. (0162) 8014274 ab 13:00 Uhr

Verkaufe Bienenvölker auf Langstroht, 71364 Winnenden Tel. (07195) 1376903

Zu verschenken: Dampfwaschschmelzer mit Spindelpresse, an Selbstabholer (Waiblingen oder Enzkreis). Geeignet für ausgeschnittene Drohnenbrut oder Altwaben. Betrieben wird er mit Strom, 2 Presskörbe. Bei Interesse schicke ich gerne weitere Infos oder Bilder. Bienen.perel@web.de, Tel. (07041) 8106900

Hallo Imkerinnen und Imker! Wer hat Lücken im Bestand aufzufüllen? Nach der Auswinterung Anfang April verkaufe ich mehrere Bienenvölker auf DN-Maß, alle mit F1 Königinnen von besamten und geprüften Müttern. Gelb Opalitzeichnet, Jahrgang 2012, Oxuvar-behandelt, an Selbstabholer. Bestellen unter Tel. (07141) 640023. Richard Seiz, BV Ludwigsburg 1

Carnica-Jungvölker und Reinzucht völker, Nachzucht von handbesamten Müttern, auf neuem Wabenbau – Zander, an Selbstabholer. Imkerei Dr. Frank und Anett Neumann, 88326 Aulendorf, Hillstr. 46, Tel. 07525-60491

Aus eigener Herstellung verkaufen wir verschiedene Magazinbeuten, z.B. kompatible Magazine für die Maße Zander, Langstroht und Dadant ab 65,- €, Hohenheimer Beute 60,- €, Zeidlerbeute 65,- €, Europabeute 65,- €. Rähmchen in Teile oder montiert. Imkerei-Bienen-Wohnungsbau Peter Schreiber, Kirchheimer Straße 17, 73277 Owen/Teck Tel. (07021) 51936 Fax (07021) 506681 Internet www.Schreiber.com

Kräftige Carnika Jungvölker! Verkaufe nach Erstellung des Gesundheitszeugnisses ca. Ende März – Mitte April Jungvölker auf 10 oder 20 Waben Zandermaß mit Königinnen 2012. Völker wurden

im Dezember nochmals sorgfältig gegen Varroa behandelt. Preis 10 Waben 100,- € 20 Waben 170,- €. Nach Wunsch mit neuer Zanderbeute. Alexander Scherr, Stauffenbergstr. 16, 72202 Nagold, Tel. (07452) 818559, Mobil (0151) 21675515

Verkaufe Blüten- und Waldhonig, außerdem im Frühjahr Carnica-Bienenvölker auf Zandermaß. (Standort: Raum Nagold) Tel. (0176) 21903791

Jungvölker 2012 auf DN, Abstammung: Bantin u. Kirchhain zu verkaufen. Tel. (07042) 817275

Internetauftritt für Imker Wir gestalten und erstellen Ihre Homepage mit Ihnen, organisieren dies mit dem Provider, schulen Sie im Ändern der Seiten. 10 Seiten incl. Kontaktformular, Bildergalerien, Anfahrtsskizze. Sonderpreis: 190,- €, mtl. 9,90 € albhonig@gmx.net, (0172) 6805826

Ihr Partner für Imkereibedarf – Einzel- und Versandhandel

Ab 150,- € portofreie Lieferung

(außer Honigschleudern, Honiggläser und Bienenfutter, siehe AGB)

Unsere Aktionspreise für Februar

Bei Rähmchen liefern wir komplette Versandeinheiten portofrei

DNM Rähmchen	waagrecht gedrahtet mit Edelstahlbraht	ab 0,86 €	oder in Teilen	ab 0,43 €
Zander Rähmchen	waagrecht gedrahtet mit Edelstahlbraht	ab 0,99 €	oder in Teilen	ab 0,47 €
DNM Hoffm.	waagrecht gedrahtet mit Edelstahlbraht	ab 0,89 €	oder in Teilen	ab 0,54 €
Zander Hoffm.	waagrecht gedrahtet mit Edelstahlbraht	ab 0,97 €	oder in Teilen	ab 0,57 €

Besuchen Sie uns im Online-Shop unter www.imkereibedarf-bienenweber.de oder fordern Sie unseren Katalog an!

Modernste Honigschleudern und Edelstahlerzeugnisse



Wir bieten im Februar 5% Rabatt auf alle unsere Honigschleudern und Abfüllkübel

Die Beuten mit der besonderen Ausstattung

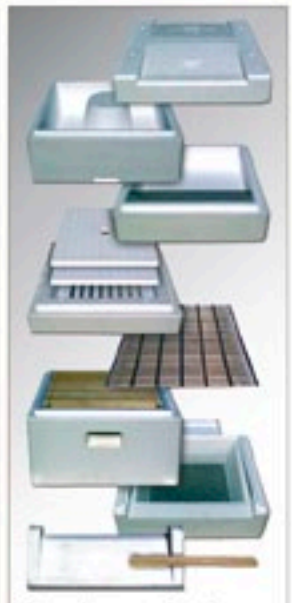
Bei rechtzeitiger Bestellung auch Zargen aus Weymouthskiefer



Zanderbeuten nach Dr. Liebig und DNM Beuten für 12 Waben
Grundaussatt. ab 91,80 €



Dadantbeuten nach Br. Adam für 12 Waben mit modernstem Zubehör
Grundaussatt. ab 91,90 €



Segeberger Beuten für DNM Waben garantiert von „steht“
Grundaussatt. ab 99,90 €

Imkerkleidung

bietet sicheren Schutz, sehr gute Sicht (auch mit Brille) und sehr gute Belüftung



Wachstausch, Wachskauf, Mittelwände,

auch pestizidfreie Mittelwände mit Zertifikat



Pigrol Beutenschutz-Lasur

ökologisch mit Zertifikat, speziell für die Behandlung von Bienenbeuten entwickelt



Imkerliteratur

Fachbücher, Kalender, Kinder- und Kochbücher – alles mit Bezug zur Imkerei



Trebnitz Nr. 65 b • 07554 Gera-Trebnitz

Tel.: 0365 / 7737460 • Fax: 0365 / 77374613 • mail: bienenweber@t-online.de • web: www.bienenweber.de



Dadant Beute nach Bruder Adam

nur **95,00 €**

bestehend aus:

- Boden
- Brutraum-Zarge
- Absperrgitter
- 2 Honigraum-Zargen
- Innendeckel
- + Dämmplatte
- Außendeckel



Im Sand 6 • 69427 Mudau • Tel. 06284/7389 • Fax 06284/7383
www.imkertech-nik-wagner.de • Email: info@imkertech-nik-wagner.de

Angebote für Februar 2013

Rähmchen

(Gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz)
 1a Qualität – volle Verpackungseinheiten liefern wir ab 100 Stück „frei Haus“

	in Teilen	gedrahtet
• DN / Zander	0,45 €	0,80 €
• DN / Zander Hoffm.	0,56 €	0,85 €
• DN / Zander Hoffm. modifiziert	0,69 €	0,97 €

Zander Beuten oder DN 81,00 €

bestehend aus: Boden, 3 Zargen, Innendeckel, Dämmplatte und Außendeckel

Neu im Programm:

Herold Beute nur 109,00 €

bestehend aus: Hoher Boden mit Bausperre, Lüftungsgitter, Abdeckplatte, 3 Zargen, Holzaußendeckel mit integrierter Dämmplatte

Ablegerkästen

Dadant modifiziert und Zander für 6 Waben

Basissystem nur 26,00 €

Standardsystem

mit Trennschied **nur 68,60 €**

Mini-Plus „Zwei in Einem“

für Sommer und Winter **56,80 €**

•• NEU •• NEU •• NEU ••

EIGENE WACHSVERARBEITUNG

Bio-zertifiziert DE-BW-006-20008-H

Ankauf von Altwachs
bis 4,- €/kg

Umarbeitung von Eigenwachs (mind. 50 kg) **ab 1,60 €/kg**

Schaubeute rundum verglast Dadant • Zander • DN

Innendeckel und Schied verglast für perfekte Durchsicht
 - Preise auf Anfrage -

Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co.KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 • Sa. 9:00 -12:00 • Mo. Ruhetag
 Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-41 Email: versand@bienen-voigt.de

Kompetenz in allen Imkereiprodukten

www.bivo.de

Katalog 2013 jetzt kostenfrei anfordern!

Bodengitter Belüftungsgitter für alle Beutentypen mit konischen Schlitz



Stück € 3,60

BiVo Schlauchaufbauer

Ø 25 cm

€ 308,-

Ø 53 cm

€ 410,90

Gelée Royal

100% frische Qualität mit CAP-Analyse per kg 64,00 € größere Menge auf Anfrage

Propolislösung 20%

1 l € 52,-

in Flaschen zu 20ml

ab 10 St. 2,35 €/St.

ab 50 St. 2,10 €/St.

Dampfwachsschmelzer ca. 16 Waben

DN/ Zander / Langstroth Behälter aus lebensmittelechtem hitzebeständigem Kunststoff! Beste Wachsqualität und -ausbeute!

230 V/ 1950 W Anschluss an fast jede Steckdose!

nur: € 157,-

Segeberger Beute mit Hochzarge 1 1/2 DN

- ⇒ Nur noch 1 Brutraumzarge nötig!
 - ⇒ Überwinterung in 1 Zarge!
 - ⇒ Leichtere Schwarmkontrolle!
 - ⇒ Einfach Varroabehandlung!
 - ⇒ Große, homogene Brutnest!
 - ⇒ Gewichtsersparnis!
 - ⇒ Preisersparnis!
- bestehend aus:
- ⇒ 1 1/2 DN Brutzarge
 - ⇒ Normalzarge
 - ⇒ Auflageschienen
 - ⇒ Varioboden
 - ⇒ Deckel

Blütenpollen Top-Qualität Queenspoll

NEUERNTEN!!!

Preise auf Anfrage

BIVO PRO Handpflege-Creme

Tube 50ml 1,50 € ab 50 St. 1,11 € ab 100 St. 1,01 €

mit Propolis + Bienenwachs, fettet nicht, zieht sehr gut ein!

Propolisstücke Herkunft EU

nur: € /kg 85,-

BiVo-Box®

Der neue Begattungskasten

ist eine Weltneuheit!

2 Begattungseinheiten mit beweglichen Trennschieden, 2 Futterkammern mit Absperrgitter, 2 Fluglochscheiben mit Drohnengitter und 2 Bodenbelüftungsgitter für DN, Zander, Langstroth, Dadant Blatt, Dadant US und Simplex-English erhältlich.

€ 34,95 (DN, Zander Langstroth), € 44,90 (Dadant)

RÄHMCHEN-AKTION!

DN/Zander-Rähmchen mit Hoffmann Seitenteilen € 0,57 (in Teilen) nur

€ 0,89

TOPQUALITÄT - solange Vorrat reicht!
 DN/Zander-Rähmchen mit Hoffmann Seitenteilen (fertig montiert + gedrahtet mit Edelstahlraht!)

Versandkostenfrei ab 99,- Euro (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)

Katalog 2013 - jetzt kostenfrei anfordern!